



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

## Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916

541 (17.11.1916) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-170286

# umheimet Seneral-Anzeigereite Teneral-Anzeigereite des gebenerals des gebenerals

Beilagen: Amtliches Verkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — "Das Weltgeschehen im Bilde" in Kupfertiesdruck-Ausführung.

## Weiter vorwärts gegen die Rumänen.

Ein englischer Angriff bei Beaucourt gescheitert. — Starke Angriffe der Entente= Truppen bei Monastir zurückgewiesen.

Der deutsche Tagesbericht.

Grobes Bauptquartier, 17. Nov. (1828. 2millich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

itresfront des Generalfeldmarschalls Kronprinz

beiben Sommenfern tam es ju zeitweitig Harten Mrtifferiefampfen.

Beiten Abend erfolgte ein englifder Mugriff bei acourt, deffen Borbereitungsseuer auch auf das süd-Increufer übergriff.

teldelterte ebenso wie ein Rachtangeiff westlich von Min Wege Flers, Thillon wurden durch das Gardetregiment 5 bei Sauberung eines Englandernestes 5

angewehre erbeutet.
anjöstiche Borstöße beiderseils von Sallly-Saillisel bem Angreifer feinerlei Borteile.

Lage und während der Nacht war die beiberfeifige beidligfeit rege.

Deftlicher Kriegsfchauplat.

beereafront des Generalfeldmarschalls Pring Leopold von Bayern.

ble Geschistätigkeit zwischen Meer und Karpathen blieb

teftont des Benerals der Ravallerie Erzherzog Karl Gyerghogebirge auf den fohen öftlich des Putnatales ber Ruffe unferen Angriffen 3aben Widerftand.

ber Grenze öftlich von ftegbivafacheln wurde von bem en banerischen Reserveinsanterlereglment Rr. 19 der Buncul Mr. im Sturm genommen.

Beinich ber Prebealftraße brachen bentiche und bild-ungarifde Truppen in die eumanischen illangen ein.

Die onfer dem Besehl des Generalicutnants Krafft von ingen füdlich des Roten Turmpaffes vor-Truppen tonnien als Ergebnis ihrer geftrigen bieber 10 Offiziere und über 1500 Mann als Gefan-

anderen Stellen der fiebenblirgifchen Front wurden über 650 Rumanen gefangen und 12 Majchinenindnifde Bevölterung am Rampfe. eufet. Rach Meldungen der Truppen beteiligt fich

Baltanfriegsschauplas.

Siliftela febhafteres Artifleriefever als an den

Mazedonifche gront.

Maiden Malik und Breipajee am Westrande der Ebene Menaster und au den höhen nordöstlich von Ceges (im (at und au den foben nordonning bet Ententeinchid gewiejen worden.

Der Ceffe Generalquartlermeifler: Cudendorff.

## Die Kriegslage.

Berlin, 17. Rov. (Bon unferem Berliner Bureau.) tter ber Kämpfe hat sich in den leisten Lagen nicht geanbert. Un ber Weitfront wurden vorgestern die Angriffe gu beiben Ceiten ber Comme fortgefelt. Degner irgendwelche Erfolge zu bringen. Zwischen und Sailly lag seit gestern nur maßiges Feuer.

r Gegend von Lesboeus hatte sich das Jeuer verber Straße Fiers-Ligny-Thillon zwischen GueudeLaurdurt erfolgte ein Borstoß unseres BrenadierRr. 5, burch den ein englisches Rest gesäubert
n der Straße Mailly-Gerre wurden vorgestern die
lin die Vocks binein fortgesetzt. Trohdem gelang bls in die Racht hinein fortgesetzt. Trojdem gelang Besner nicht, auch nur einen Erfolg zu erzielen. Ein Er Somme nach fiartem Feuer auf den Abschnitt Fres-ulnes almes unternommener Borftoß hatte zunöcht Erfolg-lung unternommener Borftoß hatte zunöcht Erfolg-lung wurde dann von uns wieder aufgehoben. dereichte unsichtiges Better, wodurch die Gesechts-datungemäß start beeinträchtigt wurde. Zu erwähnen das Bergestungsmaßregel für einen Lustangriff unde von uns Wieden auf die bij en worden ist. de pon uns Rieuport beschossen worden ift. ber Ditscont ist der Angriss einer russischen Abiestung weiselchen Abiestung einen berreichischen Abiestung einen österreichischen Posten

gen der Bässe überall ersreuliche Fortschritte gemacht, troh des Widerstandes der Rumanen, an dem sich die Bevölterung beteiligte. Die Kumanen haben die Brücke vestlich von Orsova gesprengt. An der Donau war stellenweise Artillerieseuer zu beobachten, besonders bei

Bom mazedonischen Kriegsschauplatz kann bemerkt werden, daß wir südlich und westlich von Monastir vorher vorbereitete Stellungen befegten.

Das Artilleriefeuer von Affago hat fich vermehrt.

## Siegreiche Gegenflofe an der Comme.

Reber die siegreichen Gegenstöße unserer Truppen gegen die Franzosen nordich der Somme auf der Franklichen Balifel-Wald-St. Pierre-Baaft wird uns von unserem mittitrischen Reiter Balifel-Wald-St. Pierre-Baaft wird uns von unserem mittitrischen Reiter Richten zur einestliche Borftoß ist endgülfig erlahnt, und es hat sich somit gezeigt, daß dem Angriss tatsächlich seinersel größere Bedeutung beizumessen die Größe der eingesehten Kräste auszeichnete, ohne aber einen diesem Aufwand entsprechenden Ersolg zu zeitigen. Unsere Linien sind wohl um ein wenig zurückgeschoden worden, daben aber teinersel Schwächung ersahren. Ein Beweis dassin ist der singsse Ersolg, den unsere Truppen, insdesondere das Hanzissedschnittes erringen konnten. Auf der Front Galissel-Aggiment Ni. 73, in geringer Entsernung des Ungrissedschnittes erringen konnten. Auf der Front Galissel-Bald St. Pierre-Baaft füsten sie den Franzosen eine schwere Schlappe zu und entrissen sieden Franzosen Gueudecourt, am rechten Endpunkt der englischen Offensive. Die Frontlinie Galissel-Bald-St. Vierre-Baaft wat eine Länge von ungesähr 3 km. Besonders der Frolg am Oftende des Waldes erschein um so bedeutungsvoller, als zwei Lage vorher die Franzosen nach unserem damaligen Generalitadsdericht die Franzosen nach unseren Banzligen Gegen unsere Linien zu unternehmen und sie auf zwei Stellen zu erschistern. Trog der Auswendung beträchsicher Kräste schwere Sinsien zu unternehmen und sie auf zwei Stellen zu erschistern. Trog der Auswendung beträchsicher Kräste schwere liede int der Franzosen der Anhäufung großer Kräste am Walde ist der liegreiche Borstoß unserer eigenen Truppen ein Zeichen von besonderer Krast, die durch alle französischen Zugerische won besonderer Krast, die durch alle französischen Men wiederum, daß ihre Hosfing unseren Ersont einen ersonsche ein den endgültigen Eieg im Sommegediet doch recht trügerlich genannt werden muß, wenn es unsere angeblich ungeheuer geschwächten Ertuppen wo die Feinde ihr Angrissedet siesten an der Ertense Galisiese Keglien uns wo die Feinde ihr Angriffsgebiet festgesett haben. Unfere Er-folge an der Front Satllifel-Wald St. Bierre-Booft sollen nicht überichatt werben. Es handelt fich um rein örtliche Borgange, die auch eine tiefere Wirtung auf die Gesantfront nicht aus-üben konnen. Sie haben eben die gleiche Bedeutung, wie die englischen Ersolge wenige Tage vorher. Trothdem sind die jüngsten Wassentaten an diesem Frontabschnitt recht erfreusich, da wir ja nicht in dieser Schlacht die Angreiser sind, und darum auch nicht die Berpflichtung baben, hier ben Feind entscheibend zu schlagen. Diese Aufgabe haben sich die Eng-länder und Franzosen geseht. Die Riederlage aber, die sie hin und wieder an mehreren Stellen der Front erseiden, zeigen beffer als Worte es vermögen, wie weit unfere Feinde von ihrem Kriegsziel an der Comme entfernt find. Der Jusammenbruch aller Borftobe ber Englander an ber englischen Ungriffsfront ift ein Beweis, bag auch hier die Lage wieder ins Gleich. gewicht gefommen tft.

e Bon ber ich meigertichen Brenge, 17. Rov. (Briv.-Tel. 3. R.) Laut Bürcher Tagesanzeiger ichreibt das französische Blatt Liberte über die Erbitterung ber Rampfe an ber Uncre: Die erbitterften Rampfe murben Rampfe an ber Ancre: Die erbiterten Kanppe wurden in dem Dorf St. Blerre. Divion gellefert, das die Deutschen unter erheblichen Berlusten Schritt sür Schritt ver-teidigten. Zehnmal gingen die Engländer zum Siurm gegen die Ruinen des Dorfes vor. Um zwei Uhr nachmittags endlich wurde es im essten Sturmangriff unter nicht unbeträchtlichen eigenen Berlusten von den drittschen Truppen genommen.

## Schlimme wirtschaftliche Lage in Frankreich.

Bern, 17. Nov. (WIB. Richtamilich.) Bur Roblentrife führt ber "Figaro" u. a. aus: Unansechtbare Zahlen, beren Beröffentlichung augenblidlich nicht angebracht fei, be-miefen, daß Frantreich balb nicht mehr in ber Bage sein werde, den gesamten militärischen Betrieb, der eigentlich noch erweitert werden sollte, aufrecht zu erhalten, ebensowenig den Bedarf Frantreichs an Roble zu decken, salls man sich im dürzerlichen Leben nicht einschränke. Der gegenwärtige Roblennerbrauch sei 35 Prozent höher als im Borjahre. Demgegeniber

gen der Pässerfandes der Rumanen, an dem sich die Brücke ihren Betrieb wieder auf, darf aber auf Aumanen haben die Brücke Bevölferung beteiligte. Die Rumanen haben die Brücke Unterstatischer Edward der State und bei Brücke Bevolferung beteiligte. Die Rumanen haben die Brücke Unterstaatssetretariats des Munitionsweiens nicht mehr als 75 Prozent des bisherigen Stromes liefern. In Paris fei innerhalb vier Tagen zum zweitenmal in einer Transsorma-tionszentrale Kurzschluß entstanden, sodaß sechs Stadtteile duntel bleiben mußten. Auch das Apsee wurde betrossen. Jahlreiche Geschäfte mußten vorzeitig schließen. Auch meh-rere Theater, darunter das Athenee waren vone elektrisches Licht. Die Theaterräume waren mit Delsampen beleuchtet, und die Kulissen wurden bei offenem Borhang gewechselt.

## Die lette Versammlung der Alliferten in Paris.

Paris, 17. Rov. (WIB. Richtamtl.) Reibung ber Agence Havas: Die Abgesandten der allierten Regierung en hielten am Nachmittag am Duai d'Orsan ihre lest e Bersammlung ab. Es nahmen daran teil die Abgeordneten der allierten Generasstäde, deren Unterredungen im französsischen Hauptquartier am Bormittag zu Ende gingen.

## Der Krieg mit Rumanien.

Die ruffifche Raufasusarmee an ber rumanischen Front.

e. Bon der ichweizerischen Grenze, 17. Kov. (Pr.-Tel., z. R.) Der Jürcher Tagesanzeiger meldet aus Betersburg: Rach Meldungen Petersburger Blätter wurde die rufsische Kautasusarmee an die rumänische Front transportiert, da die russische Geeresseitung den tautasischen Kriegsschauplaß gegenwärtig als setundär betrachtet.

## Das Zurüchweichen der Rumanen an der Moldau.

OR otterdam, 17. Kov. (Br.-Tel., z. B.) Aus Butarester Berichten, die nach London gesangten, ist zu ersehen, daß die Rumänen an der Moldau ihre Angrisse nicht sortsehen können. Sie weichen ständig zursich und nehmen Stellungen bei den wichtigen Bässen weiter südlich ein. Der Feind versosst die Rumänen harinäckig und drängt sie auf ihrem Rückzuge, so daß sie eher siehen als geordnet zurückgehen. An vielen Stellen stehen die Bersolger auf rumänsischem

c. Bon der ich weigerischen Grenze, 17. Nov. (Briv.-Iel. z. R.) Der "Züricher Tagesanzeiger melbet aus Butarest: General Sacharow, ber Kommandant der ruffischen Potudscha-Armee, reiste, nachdem er einen Besuch im rumanischen Sauptquartier gemacht hatte, ab, um bie Offenfive auf ber rumanischen Subfront zu leiten.

## Griechen and.

Der deutiche Gefandte von allen Berbindungen abgeschnitten.

Derlin, 17. Nov. (Bon unserem Berliner Büro.) In der seindlichen Bresse war dieser Tage gemeldet worden, die Mittelmächte hätten in Athen gegen die Aussieserung von Munition und Wassen an die Entente protestiert. Was an dieser Meldung wahr ist, lößt sich einstwellen von dier aus kaum seitstellen. Seit etwa zwei Wochen haben wir von unserem diplomatischen Bertreter in Athen keine Nachricht mehr erhalten. Er ist jest von aller Berbindung ab-geichlossen und auf sich allein angewiesen. Es tonnte also immerhin schon sein, daß er aus irgendwelchen guten Gründen es für nützlich gesunden hätte, einen derartigen Brotest allein ober in Berbindung mit seinem österreichsich-ungarischen Kollegen einzulegen. Aber ob das der Fall gewesen ist, läßt sich — wir wiederholen — vorsäusig nicht sagen. Es wäre immerbin auch bentbar, daß die Entente die Rachricht ausgesprengt hat, um uns zu einer Stellungnahme zu veran

## Weitere Erpreffungen gegenüber Ronig Ronftantin.

m Roln, 17. Ron. (Brin.-Tel.) Die Rolnifche Beitung melbet aus Amfterbam: Rach einer Albene: Melbung be Times verlangte in ber Mubleng bei Ronig Ronftan tin ber frangofifche Rriegsminifter bie Muslic ferung der griechischen Artillerie an Die Weltmachte, Berban nung einer Angahl Berfonen, die als deutsche Agenten geiten fowie Einfiellung jeber Betätigung gegen Sarrait und bie ir bem Gebiet amliden Mit- und Reugriedgenland fiebenben fran gofffchen Befatjungen. Der Ronig verwies ben General ar ben erften Minifter, worauf Roques biefein eine Dentfchrift überreichte, melde biefe Forberungen enthält.

Am sterdam, 17. Nov. (BIB. Nichtamtlich.) Rach einem hiefigen Blott ersährt die "Times" aus Alben, daß der gewesene Minister des Neuhern und Sekretär des Königs, Georgeos Dionision Stesanon, am Dienstag gestorben ist.

## Das nene Königreich Bolen.

Worte eines polnifchen Batrioten jum Ginipruch Rufilands.

m. Roln, 17. Rov. (Briv. Tel.) Die "Rölnische Zeitung" melbet aus Stadholm: Im tlefigen Blatt "Rya Daglight Allehanda" schreibt ein polnischer Batriot gum Ein-fpruch Ruglands gegen die Errichtung des Königreichs Polen unter anderem: Best hat Rugland uns Bolen feinen Abichiedsgruß gesandt, indem es ein für allemal mit beutalem Egoismus jede hoffnung bei allen zerftort bat, die ihm bisher vertraufen. Angesichts bes werbenben polnischen Staates und ber zu bilbenden polnischen Urmee verfündet es uns die Bereinigung aller polnischen Provinzen und die tusturelle, wirt-ichaftliche und nationale Autonomie. Es ist gut. daß Rußlands Antwort nicht allgu lange auf fich werten ließ. Sie wird auch die noch Unentichtoffenen anspornen und felbft die porfichtigften Bolititer gu fühner Tat ermahnen, indem fie ber gangen Welt zeigt, daß der polnifche Staat nur durch Ruffands end gultige Rieberlage zu frande tommen fann. Die polnische Legion wird nun einen neuen schlagenden Beweis dafür erhalten, daß sie für eine ge-rechte Sache zu Felbe zieht. Die lette ruffische Rote wird auch olele ententefreundliche polntiche Bolititer beftimmen, mit Rugland gu brechen, fo befonders ben Grafen Bielopolsti, für den es jest eine Ehrensache sein muß, aus ber Profiamation bes Jaren die leiten Konsequenzen zu gieben. Die soeben aus Ruftland in Stocholm einger troffenen Beitungen beweifen, melch tiefen Einbrud bas Manifeft ber Bentral machte auf bie Bolen in Ruge land gemacht hat. Sogar die durchgebend ruffenfreundliche Glazette Bolsta" in Mostau bat den Mut gefunden, zu erflaren, Rugland muffe die Bildung eines polnischen Staates versprechen, um bas öfterreichilch deutsche Manisest zu

Bien, 17. Nov. (BIB. Richtamtlich.) Der Minifter bes Meußern, Baron Burrian, ift heute früh aus Berlin hier eingetroffen.

## Die Unterhaltungen über ben Frieden. herves und Scheidemanns Kriegsziele

Buftave herve fdireibt im "La Bicioire" vom 11. Ro-

vember, nachdem er die Aussührungen des Reichstanzsers über die Kriegsursachen widerlegt zu haben glaubt:
"Die Froge der Kriegsursachen interesserte uns im August 1914, aber jeht nicht mehr. Jeht interessert es uns einzig und allein, zu wissen, wie der Krieg enden wird, und baruber haben wir ebenjo unfere faren und bestimmten Ideen wie über die Entstehung des Rrieges. Entweder wird Deutschland fiegreich fein, oder es wird besiegt werden. Einen Mittelweg gibt es nicht; benn ein unentschiedener Krieg, ber nur in einer Kaumung Belgiens, der sieben besetzten frangolichen Departements, Ruffilch-Bolens und Serbiens befunde, wurde ein Triumph für Deutschland fein, da es bann bewiesen hatte, daß es ber furchbarften Roalition, die es je auf der Welt gegeben hat, standgehalten habe. Wenn Deutschland siegreich bliebe, so bedeutzte dies die ötonomische, politische und militärische Beschlagnahme ganz Mittel-Europas, des Balkans und der Türkei, also die Berwirklichung des pangermanistischen Traumes. Dann maren um 80 Millionen Deutsche 100 Millionen nach preugischem Mufter organisierte und gebrillte Richtbeutiche geichart, por denen Europa gittern murbe. Dann hatten mir nach Rriegsende nichts anderes gu tun, als einen neuen Rrieg vorzubereiten. Durch Deutichlands Rieberlage muß der pangermanistische Traum gerftort werbeit und die öfterreichisch-ungarische Monarchie von der Rarte Europas verschwinden. Angerdem muffen bei der Biederherstellung Bolens, welche vom Großsurften Ritolous felerlimst versprocen wurde, Breugen seine polnifchen Brovingen, zu benen bie reichen Robien- und Erzbiftritte Schleftens gehoren, meggenommen werben. Und ichliehlich muß burch die Abtretung ber reichen Erzgebiete beo alten Bothringens bem militärtichen Deutschland eine weitere Rlaue entrillen merben.

Man tann nicht fagen, daß Herve an Bescheibenheit leiber. Man vergleiche mit Herves Kriegszielen 3. B. die Scheidemanns, der gang offentundig augenblidlich eine große und zwedbewußte Mgitation fur einen billigen Frieben (billig für die Ententel) unter neutraler Bermittlung (Wilfon) betreibt. Erft gestern wieber bat er in einer Ber-fammlung mit einer erfraunlichen Bestimmtbeit versichert, bag die Zeit einer Berftandigung nabe fel. Wer wunfchte das

nicht? Aber es gibt boch mobi febr weite Kreife, die eine Berftanbigung auf Scheidemannicher Grundlage gur'id-meifen, fomeit biefe bisher befannt murbe. In ber geftrigen Berjammlung icheint er ja allerdings feine Biele eimas weiter geftedt. Man wird einen genauen Bericht abwarten muffen.

Untlar bleibt auch noch immer das Berhaltnis Scheide-manns zum Neichstanzler. Gestern hat ber "Borwarts" sich darüber geäußert. Es wird zunächst die Behauptung aufgeftellt, daß in der legten Sigung des hauptausichuffes ber Reichstangler "einfach und gang allgemein" erflärt habe, fein Schweigen bebeute nicht ohne weiteres Buftimmung, ob es fich nun um Scheidemann ober um Groeber handele. Des weiteren ftellt der "Bormarts" feft, mas Scheibemann mit feiner Friedenspropaganda beablichtige. Es handelt fich ihm barum, fagt ber "Bormarts", ber Sache bes Friedens gu bienen, inbem er bem Muslande gegenüber die Bereitwilligfeit der deutschen Regierung zu Friedensverhandlungen immer wieder hervorhebt. Das diese Bereitwilligkeit vorhanden ist, geht aus ber Ertlärung des Reichstanzlers deutlich genug bervor. Die Berliner Rationalliberale Correspondens erhebt diefen Meußerungen gegenüber erneut die Forderung, daß es dem "Bormarts" bald unmöglich gemacht werbe, ben Reichstangler als Krongeugen Scheibemanns ericheinen gu laffen. Aber auch ohne migbrauchliche Ranzlerzitate habe das Treiben des "Bormarto" feine Gefahren. Die Rationalliberale

Correspondeng Schreibt meiter: "Es tönnte den "Borwärts" stuzig machen, daß die Londoner "Financial Times" wieder einmal eine Friedenstaube in Bashington ausstiegen lätzt. Danach soll Wisson die Abslicht haben, nach Bashington eine vorbereitende Konserenz einzu-berusen, auf der die triegführenden Rächte ihre Mindestforbe-rungen angeben sollen. Das sieht also ganz so aus, als ob die Friedenshand, die Scheidemann fürzlich als Kanglerinterpret ausgestreckt hat, in Bashington ergrissen und geschüttelt wer-ben sollte. Daß ein Slatt wie die "Financial Times" dabei ben Bermittler spielt, sagt jedem Einsichtigen genug. Wir wissen nicht, ob fich Bilfon wirtilch ernfthaft mit Bermittlungegedanten tragt, wir miffen aber, bag Blogd George por noch nicht langer Beit jeden Gedanten einer neutrolen Bermittlung gurudgewiesen bat. Heute fängt man in London mehr und mehr an, über die U-Buotgefahr und alles, was fie gur Folge bat, zu ftöhnen. Man braucht also bort Herrn Wilson wieder, und die Antwortnote Greys beweist nichts beutlicher, als daß man ihn braucht und daß man dabei feiner Sitfsbereitschaft ficher genug ift, um über feine Proteste hinmegzugehen. Billon foll alfo wieder helfen, und er wird fich vielleicht nicht lange vergebens bitten laffen. Ob er nun in der Rolle des Bernftttfers pilft ober in ber früheren Form von U. Bootsnoten, bleibe dahingestellt. Es ift fur uns auch gleichgultig. Muf jeden Fall ift der Boben, den herr Scheidemann und ber "Bormarts" ihm durch ibre unablaffige Arbeit gubereiten, nicht das Gelb, auf dem unfer Beigen blubt! Die Illufionen, die ber "Bormarts" wedt, muffen fo ober fo gur Enttaufchung fubren. Der Sache bes Friebens, ber fie bienen follen, bienen fie beim beften Billen nicht."

## Der U-Bootkrieg.

Rotterdam, 17. Nov. (BEB. Richtamilich) Lioyde meldet, ift ber englische Dampfer "Sterries Tonnen) verfentt worben.

Man glaubt, daß außerdem noch der englische Dall. "Boldhu" (2793 Tonnen) versenkt worden ist.

## Der Weigenmangel in England.

Bondon, 17. Rov. (1923. Richtamil.) Il nieris Im Berlaufe ber Besprechungen über bie Borichlage gierung gur Lebensmittelfrage beschäftigte fich ber minister Runciman mit ber Unterfeeboot und wies darauf hin, daß die Regierung eine Bet rung gegen die Kriegsgefahr einrichtele u die Bersicherung sich lohne. Sie begann mit einem S 5 Prozent, ermäßigte diesen aber schnell auf 1 Prozent San blieb mabrand des Sat blieb mahrend bes Rrieges ber gleiche und mit fürzlich ein wenig über 1 Prozent erhöht, um die Rech wieber in Ordnung gu bringen. Im großen und gall lang es ber Regierung, ben Blan für die Grundloge Prozent durchzuführen. In ber Tat fei eine mirkliche derung in der englischen Tonnage für die Lebensmit nicht durch die Unterfeeboote verursacht worden, sonde die ungeheuren Unfpruche von heer und Rotte und Anappheit der Beigenernte, die die 36 gwang, ben Beigen aus Muftralien gu beschaffen. mehr Tonnage in Anspruch nehme. Runciman sprach Dant üfr die gunftige Aufnahme feiner Borfchlage aus

Berlin, 17. Rov. (BIB. Richtamilich.) Amfterdam nach Rem Caftle mit einer großen Labung ware bestimmte hollandische Dampfer "Dibsiand Tonnen) murde am 15. Rovember von beutide ftreitträften angehalten und nach Bedruge gebracht.

## Die feindlichen Seeresberichte. Die frangofischen Berichte.

Baris, 17. Rob. (BEB. Aichtamtlich.) Limilicher Der 16. Robember nach mittags:

Morblich der Com me erneuerten die Deutschen ibri vorditch der Som mie erneuerlen die Deutschen alle verjuche auf die franzolische Front nicht. Gudlich der Seien die Franzolische wahrend der Kacht den Citteil von der den der Anne den Deutschen besehr war und wo inch franzolische gen mit bewunderungswurdiger Katfrast hielten, an. Standhaftigseit und dem Schneid der Truppen wurden schen nach erdisterien Kanpf und nach Beschiehung, wordentlicher Destiterien Kanpf und nach Beschiehung, wordentlicher Destiterien nach dem Konfred und der Kreinstein unserem Beschiehung. Die Erwinne vom 7. Robember werdigen und neuen Berichten führten die Deutschiedung ihren Angriff mit Bräften aus, die un der Geneschen und der Angriff mit Bräften aus, die un der geneschen und der ibren Angriff mit Rraften aus, bie gu brei perichiebenen gehörten. Sie erlitten febr fcimere Berlinje, die bas gebnis der schweren Nieberlage find, die fie erlitten. Rie im 6 scheiterte ein von Deutschen versuchter Danbin frango ifchen Graben noch Arnillericvorbereitung im Speri ben übrigen Teilen ber Frant ift nichts zu melben-

Baris, 17. Rea. (BEE. Richtantlich.) Intlicher Beet 16. November abenbo:

An ber Gommefront murben einige feinblicht benen et gelungen war, in einem Tell der im Aurboiten lifel gelegenen Saufer Juh au fassen, durch einen lebbalt angriff unserer Truppen verjagt. Der Krillerielampi in Gegend den Ablaincourt besig fortgeseht. Neberall fant

Luftfrieg. Am 15. November zweng einer unfert zeuglührer ein feindliches Flugzeug bei Chaulnes zum An ber belgifden gront nichts Bemerfenoperie

## Die englischen Berichte.

## Berliner Brief.

Wenn men von Berliner Bubnen aus follegen bart, halt bab dentigte Theater Einfehr dei sich seldis. Der geschlossen dar, halt des deutsche Theater Sindehr dei sich seldis. Der geschlossen der Kaltur gegen die Fremde nicht gänglich geschlossen, aber er hat doch demiest, daß man sich allgemein mehr auf die eigene Art besinnt und begonnen dat, sich mit der Fremde darum zu beschäftigen, um das Eigene dagegen um so schwieser abzugrenzen.

Den Anfang machte das Deutsche Abeater mit der Aufführung der Soldeien dan Leng. Die Soldaten sind eine Komödie des wenig gekannten Jasod Richael Keinhold Leng. Die Literaturgeschickte meint gemeindin, das in diesem Bert ein paar gute Stellen seien, die auf genialische Beranlagung ihred Verfasser schliegen liehen. In der Aufsührung dat das Stud aus solchem Begrähnis eine Aufserkebung geseiert, die es nicht nur der Zeit zu dansen hat. Die Bilder des Soldatenledens aus dem 18. Jahrhundert mögen sur unsere Zeit besonders teigebl sein und die Austelhunung gegen die Unterschiede der Stünde, die eines der Lauptischung degen die Unterschiede der Stünde, die eines der Lauptischen des Stüdes ausmachen, mag einer Leit vesonders gemus tun, die ihre geselle Schiller beransommen, die Zeit der großen Aetvolution sich naben. Man fieht vor der Bestalt eines Dichters, aus dessen Seele tief-gefählte und rein empfundene Tone auffteigen, deren elementare Bewalt and Berg greift.

Apri andere Neitungen find weniger gelungen, die der beiden Klingsberg von Lovedue, die das Lejfingsheater vornahm, und die des Goldschmieds aus der Radame de Scuderi von Otto Ludwig. des Goldschmieds aus der Madame de Scuderi von Otto Ludiofor, stotedues Wir ist dürftig. Was sein Wertschen erträglich macht, in des Geichiel. Dübenentverschen Gerwestungen herzustellen, die Beiseichenheit, mit der er seine bescheinen Gaden hinter den Bühnentvorgängen zurücktellt die er sich abspelen lätz. Otto Audung ihr amsprucksvoller und darum weniger sumparhisch, obwohl er mehr und größeres kann. Die Gestall seines Goldschunieds aber, der aus den Unlagen seiner Katur zum Berdrecher wird und sein Leben in der Ausbeitrung der dunklan Kroste verzehrt, die ihn zum Berkrecher treiben, ist eine gedankliche Konstruktion, kein lebendig gesühlter Rensch. Schillerd iston kunk restelleiterter Gerbrecher aus der verlorenen Ebe ih noch weiter vom Leben abgerückt und zum vinschologischen Problem geworden, dessen Eben abgerückt und zum vinschologischen Problem geworden, dessen Berfaserung durch ein berindliges Schauspiel an das gedankliche Interesse andheren Anstrealtiges Schauspiel an das gedankliche Interesse andheren Ansträgens Schauspiel an das gedankliche Unteresse andheren Anstrialtiges nach irgend einer Geite bin auch nur nach Griat gu fuden.

Auch die Ausgradungen aus der neueren Zeit haben wenig Erlpriehliches gegetligt. Dos hebbelliheater berfuchte es neu mit Björnsons Paul Lange und Dorn Bareberg. Auch für dieses Wert wirft das politische Interesse. Denn es läht in die fleinlichen Bintelgüge hineinsehen, mit benen große Politis gemacht wird. Aber auch da entifinscht das Menschliche, das unfrei und seiner selbst nicht herr an fich gugrunde geht, fatt reit gu werben fur die Ent-lagung von der Welt ober den Gieg itder die Bett. Strindberge Merfter Olaf aber gar war eine peinliche Antiduschung das Wert bes jungen Dichters non den großen Dimenlionen bes geschichtlichen Oramas, bergenommen aus der Jeit der stärkten Gegenschlage, die in der Geschichte gegensinander tätig gewosen sind: der Resormation. Aber die Gestalt Lutbers wirst nur den Schatten im diesen Ausschnitt aus der schwedischen Vergangendeit, wo dem schwedischen Beist die deutsche Gewissenden Reinfellen von untauglichen Rannern mit ungenügenden Ritieln verlucht wurde. Bie dei Sjörnfon, fiand man bor einem balb burchbachten und oberflächlich empfundenen Wert, das fich da verichliegt, wo die Fragen nach Lofung ringen, die er auf die Bubne bringt. Brofesjor Gregori, der mit diesem Stud seine neue Tätigseit in Berlin erdffnet bat, berjuckte trop Grobe der Auffasjung und Darfiellung diesen Strind-berg umfonft für die Freie Bollsbuhne zu balten.

Roch fchlimmer war es mit ber Erneuerung eines Studes ber jungten Beit: Gerhart hauptmanns Rofe Bernd. Blas fich haupt-mann ba an Berlogenheit, Lebensfremdbeit und plumper ibeatraifcher Birfung, Die Die Aufführung im Deutschen Theater untertrich, fratt zu mildern, geleiftet hat, geht wirklich über bas erträg-liche Rag hinaus. Das ist fein schänes Zeichen für die Zeit, das nun schan zwei Ronate lang mit diesem Stud Kassenerfolge erzielt

Zwei Kunstbucher, die mit dem krieg uichts zu um haben, sind im Belephin-Verlog berausgesommen. Dermann Gabr schreibt über den Expressionismus gur jenilletonibilich und start literarisch, wie er einmaß ihr; mit einigen Seitenbieden auf den Wildungsphisister, der früher nach gestern kand und heure gegen morgen zu sieht, und mit wortreichem Glanden an die Jugend, die von Entwissung und Umwertungen lebt. Aus folder Umwertung versteht er den Expressionismus; die Umsehr von der Freude am Sichidaten und sinnlich Beimerkönten aum Unsschäftstaren, zu dem beingen Ihdischten des Undereichstaren dem Augest. Dedurch rückt ihm der Expressionismus in die Entwicklungsfinie der Kunst, dennt ihm der Expressionismus in die Entwindlungsfinie der Kunst, dennt ihm der Expressionismus in die Entwicklungsfinie der Kunst, dennt ihm der Expressionismus in die Entwicklungsfinie der Kunst, dennt ihm der Expressionismus in die Entwicklungsfinie der Kunst, dennt ihm der Expressionismus in die Entwindlungsfinie der Kunst, dennt ihm der Expressionismus in die Entwicklungsfinie der Kunst, dennt ihm der Expressionismus in die Entwicklungsfinie der Kunst, dennt ihm der Expressionismus in die Entwicklungsfinie der Kunst, dennt Amer Runftbucher, die mit dem Krieg nichts gu tun baben,

iaffen. Die \_bereufsommende Jugend' fehrt ficht Leben won dem Imneren gu, laufat den Crimmen der einer Leben won dem Imneren gu, laufat den Crimmen der einer God borgendeit und glaubt, daß der Mensch nicht bied, den Weit, sondern viel eber ihr Tater oder doch selbst edense wie sie. Das alles bört sich sehr abstract und aestietigt wie sie es auch im Buch, trop der auftreichen Abdibbunge. Borien erst Leben geben. Es bleibt der Eindruck daß go eine Angelegendeit der Annst, nicht des Lebens handelt haft Fruchtdare an dem Tuch: es enidekt Alous Riegt fannten größten öberreichischen Kunftsstorifer.

einen umfo tieferen, nabem reinen Sindrud erdäll in einer Zusanmenliestung von Bildern Si Greens, die Lei Maber für benfelben Berlag vorgenommen hat. Des Leis wemigliens nicht und is tenn men jagen, das das Buch feinen erfüllt, für Green Freunde zu werden. erfillt, für Greco Freunde gu werben.

Sulest haben die Briefe der Anneite Kolb (uniet. Eriefe einer Deutsch-Franzölin dei Erief einer Deutsch-Franzölin dei Erief Keib enthischen gemacht. In diesem Buch werden europaische behutsam, dann mit immer härfer anwachsender diebe beitaliam, dann mit immer härfer anwachsender diebe kentrete begriffen, welche der Frieden auferlegt. The English der Erieftung ichlieht den Bunsch auch wechselseitiger Sindle richtung ichlieht den Bunsch wach wechselseitiger Erieftung ichlieht den Bunsch wach wechselseitiger Erieftung ichlieht der Art in sich und in der Ant ill die und franzölischer Art in sich und in der Ant ill die Eriefte einer Deutsch-Franzölin ench das gestliche Freihaufeit einer Deutsch-Franzölin ench das gestliche Bestliche Bestlichen Bestliche Bestlichen Bestlichen Bestlichen Bestlichen Bestlichen Bestlichen Bestlichen Bestlichen Bestlichen Berichmeigung deutscher Wesenwart mit der des Wieders berfriht, also werden Berichmeigung deutscher Wesenwart mit der des Wieders Berichmeigung beuticher Befensart mit ber bes Belten-geben eine Reihe politiber Ernebniffe: die Berurteilung gehen eine Reihe positiver Ernebnisse: die Berurtellung schen Bresse vom Schlage ded Ratin, der schlimmer all siede Kunte Wadrheiten, Bernunft und Räsigung in sehn der fürfere oder schwächere Genossen natiogu in gedickelt und der fürfere oder schwächere Genossen natiogu in gedickelt und der Kunung der Furcht, dah die richtige gedick lurchibaren Brüfung des Krieges wohl inne Deutsche merden, die aus dem felbitdemustes und auf seine Rechteitiges Golf aus dem heldenhaft destandenen Kannofs sie werden, nicht aber die Judaussgediebenen, die sied werfwürdige Vegriffsverwirrung und die frasselten merkwurdige Begriffsverwirrung und die traffesten Zehn

Das Beite gulest. In einem der neuen Injelbanbate bund Gebichte des alten Chinejen Li-tai-pe überfeb! Berfe wie die folgenben, über die ernfte, pille Manichen Geegen freuen fonnen;

## Don der Galonifi-Front.

in auf. Framsölisch-erflische Streitfrüffe, die den Gegner Lennier den Arnali verfosgten, erreichten das rechte Virra-Ufer, den und Vollegien. Wir besehren die Dörfer Balbjani, bin und Vesofina.

## Der rumanifche Bericht.

## Der bayerische Kultusminister und die Einheitsichule.

Jom Deutschen Lehrerverein wird uns genister Rach Blättermeldungen hat der baverische Kultusdier der Kristing einem Ausfrager gegenüber betont, "die
desjung unseres Bildungswesens habe sich durchaus gut
erstelltgreich bewährt, und er sehe nicht ein, wie man plötzdie erstellt des Gut Erfannte und erfolgreich Bewährte zu umsten
nich von "Brojektemackern" und meinte schließlich, "an
Grundsgrafter und Ausbau des deutschen Bildungs-Brundcharafter und Aufbau des bentschen Bildungstonne und werbe im allgemeinen nichts Wesentliches

bert merben"

Sollie wirklich ber baperische Kultusminister — wie die er ber Einheitsschulbewegung ersreut meinen — mit ben ieffemachern" die Bertreter der Einheitsschule gemeint de einemachern die Bertreter der Einheitsschule gemeint in, so würde sich zu unserem Leidwesen nur die betrübende ache ergeben, daß der oberste baperische Schulbenmte sich der Einheitsschule nur sehr oberstächsich besaßt mit dann. Wenn er aus der Beseichnung "Einheitsschule" ibt schließen zu dürsen, die "Dreiteilung": Boltsschule, die Schule und Hochschule son unten dis ober bestehen, so ist eben das ein träftiger von unten dis ober bestehen, so ist eben das ein träftiger in den Anderen der Einheitsschulsschule, der Schule und Kristen der Einheitsschulsschule, der Verschule und Kristen der Einheitsschulsschule, der Verschule und Kristen der Einheitsschulsschulk der Kristen der Kristen der Einheitsschulk und gibt bestehen dahn au deuten wäre. Einer Selbstäuschung gibt Einelben von Kristling auch din, wenn er von den Bertreitschul von Kristling auch din, wenn er von den Bertreitschulp und Kristling auch din, wenn er von den Bertreitschule und Kristling auch din, wenn er von den Bertreitschule und Kristling auch din, wenn er von den Bertreitschule und Kristling auch din, wenn er von den Bertreitschule und kristling auch din, wenn er von den Bertreitschule und kristling auch din, wenn er von den Bertreitschule und kristlich und kris thelleng von Anilling auch bin, wenn er von ben Berber Einheltsschule als von "Brojestemachern" redet.
ursieht babei vollständig, daß es sich hier um eine hun-inge Forderung bandelt, in der sich beute weite Kreise Boltes einig wissen, und wenn er sie personsich auch was sein gutes Recht ist, so sollte er doch Bedenken über ihre Bertreter in der Oessenlichteit so gering du urteilen, wie es geschehen ist. Bon dieser personsielt urteilen, wie es geschehen ist. eite jener Meufierung abgesehen, bleibt in ber Stellungdes bayer. Kultusministers noch eins ungeklärt. Be-d hot man in Bayern seit vielen Johren die allgemeine duse und niedrige Schulgeldsähe, so daß die böhere idnost nicht in dem Maße Standesschule ist wie in eutschand. blanb. Die Bertreter ber Ginbeitsschule nehmen in iften auf bie bemahrten bagerifden Schule'nrich unn and vielfach Bezug. Die Frage ift nun, ob Ergelleng and vielsach Bezug. Die Frage ist nun, ob Ezzellenz
auch gegen die Einfeitsschule ausspricht.
Auch gegen diese Einrichtungen, besonders gegen die
verlässiger Quelle, daß England längs der deutschen und österverlässiger Quelle, daß England längs der deutschen und ober deutschen und der schen und der s

ind feine Meußerungen in biefer Sinficht nicht fo unmigoerftanblich, wie es nötig gewesen mare, um jeden Zweifel von vornherein auszuschließen.

## Die Bolksernährung.

höchfipreife für Mohrrüben.

Die Reichoftelle far Gemufe und Obst bringt nochmals allgemein in Erinnerung, daß seit der Berordnung vom 26. Oktober 1916 der Erzeuger-Höchstpreis für Möhren aller Art, also auch sür rotifleischige Mohrrüben 4 Mt. beträgt. Ein Hinweis hieraus ist beshalb notwendig, weil sowohl im Groß- wie auch im Kleinhandel sür rote Mohrrüben seht noch vielsach ein unverhältnismäßig hoher Preis gezahlt wird.

## Mbjah ausländijder 3wiebeln.

Bon ber Reichsftelle fur Bemufe und Dbft wird mitgeteift:

Baragraph 5 ber Berordnung über Höchstpreise für Zwiebesn vom 4. Rovember 1916, Reichsgesethlati Seite 1257, gibt ben Landeszentralbehörden die Röglichkeit, mit Zustimmung des Brafibenten des Kriegsernährungsamts, Ausnah-

men für ausländische Zwiebeln zuzulassen. Den Landesregierungen ist burch das Kriegsernährungsamt ein Ersuchen dahingehend zugegangen, die Ausnahme-bestimmung so zu fassen, daß diesenigen ausländischen Zwie-beln, die durch die Reichsstelle für Gemüse und Obst oder ihre Beauftragten in ben Berfehr gebracht werben, vom Sochst-

preis frei fein follen. Infoweit die ganbespolizeibehörden diefem Erfuchen folgen, wird die Reichsstelle für die von ihr oder mit ihrer Genehmigung bereits eingeführten Zwiebeln, auf Antrag Kommunalverbände ermächtigen, diese Zwiebeln unter näher mit ihr zu vereinbarenden Bedingungen, weiter abzusehen. Bei Festschung biefer Bedingungen wird es fich insbesondere barum handeln, bag ein dem ausländischen Martt angemeisener Preis eingehalten und seitens ber Kommunalverbande die Garantie übernommen wird, daß eine Berwechselung und Bermischung mit inländischer Ware ausgeschloffen bleibt.

## Technische Berbefferungen ber Ranalisation zweds Jeffgewinnung.

KK. Technische Berbesserungen ber Kanalisation sweds Fett-gewinnung bespricht Ingenieur B. Maz Grempe in Berlin.Frie-benau in Br. 19—21 bes 9. Jahrganges ber "Wasserwirtschaftlichen

Die Gewinnung bes Fettes aus Abwaffern verbient jeht befon-

Rindschau":
Die Gewinnung des Hettes aus Abwählern verdient jeht besondere Beachtung, als sie den deutschen Seisen und Schmiermittelsfadrikanien ein recht wertvolles Raterial liefern lann, abgeschen von dem bei der Testillation gewonnenen seiten, schwarzgiänzenden Bech, welches sür unsere Elektrotecknik als Kadelimprägnierungsmittel, serner für die Dachpappenfadrikation usw. eine große Zukunschalt siene für die Dachpappenfadrikation usw. eine große Zukunschalt des Gentwicklung des technischen Hartschrites dängt dei geringe kunschlauftung des technischen Hartschrites dängt dei geringenerigen Abfallprodukten wesenlicht von den Frachtung der Verfrachtung von Petischlamm aus Kanalisationen, Klärenlagen, Echlachthäusern usw. den Spezialturif 8 zugediktigt det. Dadurch ladur sich die Veitschlammersendung auch auf weitere Entserungen, Kür den Beriand des Feitschlammes haben sich am besten bölgerne Tonnen bewöhrt, während eiserne, da die Vihaftände start sower reosieren und das Weiall angerisen, unbranchder sind.

Bon dem erzielten Preist den 7.50 Rei, für 100 Kg. Petischlamm am Empfangsort entfallen etwas über 7 Ret auf die gesamten Unkosen; das sind under bestimmten Gerhams in gerballen und depellen Kanben, des sertschlammes ersolgt dem Erdhung in einem verschließbaren eisernen Kessel mit Kührvorrichtung und dappellen Känden, unter Zusa den Säuer. Der gewonnene, schofoladenderwan undsehende Tass soll der Bestichenischen Unkosonium und demischen Ladoratorium der Eisenkanderwaltung enthält der Petischamm durchschnittlich 15—80 Teile Feit und 70—85 Teile Wasser mit Beiwengungen, wie Brot. Alse de und 70—85 Teile Wasser mit Beiwengungen, wie Brot. Alse de Letzel.

Eisenbahnberwoltung enthölt der Petticklamm durchschmittlich 15—30 Tele Feit und 70—35 Teile Wasser mit Beimengungen, wie Brot, Asche a. dergt.

Grempe bespricht das Kremer'sche und einige andere Pettigebinnungsverfahren und macht davauf aufmerksam, daß die Genoinnung des Pettes aus dem Jetisklamm, wegen der geringen Ausbeute, nur dei vegelwähiger Vernebeitung großer Mengen lohnend ist und daber nur in größeren Betrieben durchversibet werden kann. Teh die Einrichung großer Verriebe wirtschaftlich richtigit, ergibt sich allein schon aus der Tatsacke, daß aus der Großertiner Kanalisation täglich 30 000 Kg. Pett gewonnen werden können.

## England läßt ben fleinen Grengverfehr überwachen.

Bas geveite Urfeil bes Tribunals gehi

wachungsbienft eingerichtet bat, ber fein befonberes Mugenmert auf ben fogenannten fleinen Grengver-tehr zu richten bat. Das Schweiger Blatt macht bie Bunbesregierung auf biefe Tatfache aufmertfam.

## Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Gefreiter Emil Breller, Cohn bes herrn Abolf Breller,

Sonffige Musgeichnungen.

Mit bem Gifernen Salbmond ausgezeichnet wurde ber Kraftschrer Wilhelm Dabn bei einer Kraftschrabteilung ber türfischen Armee in Alein-Asien (Sohn von Frau Dofbuchbruderri-besitzer Rax Dahn Wwe, Bistoriostrage 9). Berselbe ist auch In-haber ber Babischen silbernen Lapferseitsmedaille.

## Die Wohnungsfrage. .

Bom banerifden Wohnungsmarkt.

In ben 29 bagerischen Städten über 15 000 Einwohnern wurde im Oftober 1915 eine Erhebung über ben Wohnungsbeftand veranstaltet, deren Ergebnis sest vorliegt. In den droßstädten München, Rürnberg und Augsburg sowie in den größeren Mittelstädten mit mehr als 30 000 Einwohnern macht fich noch teine Kleinwohnungsnot bemertbar. Dabingegen tritt fie faft in allen fleineren Mittelftabten von 15 000 dis 30 000 Einwohnern auf. Das Staatsministerium des In-nern bemerkt dazu: "In all jenen Gemeinden, deren Hundert-satz an leeren Wohnungen und insbesondere an seeren Kieln-wohnungen sich wesentlich unter 3 v. H. hält, säßt schon das rohe Ergebnis der Wohnungserhebung erkennen, daß für die Beit nach dem Kriege mit einer verschärften Wohnungstnappheit dort zu rechnen ift, gegen die tun-licht bald vorbeugende Mittel ergriffen werben müssen. Ferner wird darauf bingewiesen, daß den im Spätherbst 1915 in München gezählten leeren Kleinwohnungen (3753) schon setzt 7668 Kriegstrauungen, also vier Funstel, das sind 6132 fünstige Kleinwohnungsuchende gegenüberstehen. Als Masnahmen zur Abhilse werden bezeichnet: Förderung der privaten Bautätigteit durch Erleichterungen für Aleinwohnungsbauten, Förderung der bestehenden gemeinnühigen Bauvereinigungen durch Erleichterungen und Areditvermittlung. Berbesserung der bestehenden Wohnungen durch planmäßiges Eingreisen der Wohnungsaufsicht. Erweiterte Erleichterung als besonders wunschenswert bezeichnet, wenn bas Rieinhaus und die Bevorzugung kinderreicher Familien geförbert werben follen.

## Was toftet eine neue Stadt?

Dem Reichsamt bes Innern ift es gu banten, bag in ber Rabe von Spandau eine neue Stadt gebaut wurde, um der Wohnungsnot zu steuern. Die "Bauwest"-Berlin bringt in ihrem süngsten Hefte zutreffende Zahlen über die Rosten dieser neuen Stadt. Es geht daraus hervor, daß der gesamte Grund und Boben für rund 700 000 Mart erworben murbe, bas find 2 Mart für den Quadratmeter. Dabei tommt auf jede der 1000 Familien 350 Quadratmeter Robland, d. h. auf einem Heftar leben 28,6 Familien zu 5 Köpfen. Für die Straße mit ihren Kandien. Gas und Wasserleitung, elettrischem Licht, Bartenanlagen wurden 1 150 000 Mart aufgewendet. für Kirchen, Schulen, Gemeindeverwaltung 425 000 und 225 000 für Zinsen und sonstiges. Die bis auf die Wohnhäuser sertige Stadt kostet also 21/2 Millionen.
Die Wohnhäuser wurden ebenso wie Schulen und Kirchen

von ein und bemielben Architetten (Schmitthenner) erbaut und foften 6500 bis 20 000 M. Dabei find febr viele Familien in Einfamilienhäufern untergebracht (gegen eine Miete pon 37 Mart im Monai). Rein haus hat mehr als ein Obergeschoß, teins enthält mehr als vier Wohnungen. Jede Wohnung, auch die billigste zu 17,50 M. Miete hat einen bearbeiteten und bepflangten Garten von 150 Quabratmetern.

In runden Gummen toftet eine Stadt für 5000 Einmohner

nur etwa 7 Millionen Mart, sertig zum Beziehen.

Diese überraschend günstigen Berdältnisse waren mur durch den Antauf eines Grundstücks auherhald der scharf in die Höhe getriebenen Spetulationsgrundstücke möglich und auf Grund eines Erbbaurechts, freilich gehörten auch geniale Drund eines Erbbaurechts, freilich gehörten auch geniale Drundschaft. ganifatoren mie Reg.-Rat Scheibt im Reichsamt bes Innern, und Architett Schmitthenner gur Durchführung bes Be-

Der Silberreiber. on Berbft freift einsam überm grauen Beiber, Ginee bereift, ein alter Gilberreiber. d ftebe einfam an bes Weihers Strand. Lie Danb am Blid, und äuge ftumm ins Land.

Banberer erwacht in ber Berberge. trenden Lagers. Bit es Reif, der über Racht den Boben weiß beffel? tige bas Baupt - blid in ben ftrablenben Mond, beupt - benf an mein Wandergiel . . . .

Des Cribinais Cecci und gwei Afren bon Sogar 3 stel.

bon Sogar Spelle am 16. Nov. 1916. in diele neue Schöpfung "Des Tribunals Gedol" bedeutet es in Teinen großen Gor, ug für die Geschlossendeit des Werten, franklicher und Konnponist in einer Person vereinigen in demit den gleichen Weg gegangen wie dei seinem "sohrendent den gleichen Weg gegangen wie dei seinem "sohrendent den der Sriedrich Dalmischen Lustspiel "Berdot und dies dem Jahre 1849, das Jiel, um einen neutrasen Boden durch dem Greichich des Spiel, um einen neutrasen Boden das dier Zeitanspielungen entsleichte und dei Berdot und dem Berdot und bei dem Berdot und dem Berdot und dem Berdot und bei dem Berdot und bei dem Berdot und dem Berdot und bei dem Berdot und Berdot und dem Berdot und Berdot un

in danblung dant sich von vornherein auf einer Berweckslung ber am Raxfusseit eines weinheiter gestimmte Sekretär aber am Raxfusseit eines weinheiter gestimmte Sekretär aber aber aber Eribunals in Benedig verübt. Dieses dal sider Stackssigung beschlossen, dem Edelmann Camill auftern Stackssigung beschlossen, dem Edelmann Camill auftern beschlossen. Dame dem Batersand zu erkalten und dem beschlossen dem Camill die Mittel an die Dand zu geden. Derablis Benedig würdig am Kuiserhof zu Wien zu vord.

bei diplomatischen Bosten. Das zweite Urteil des Tribunals gehi dahin, daß ein Beamter der Mepublik, der Hofenkopitan Basquale in' mit feinem berliebten Beiochen in ber Deffentlichkeit weniget gürtlich benehmen foll, weil fonft bie bobe Burbo bes Lanbes feiben görtlich benehmen foll, welt sonst die hohe Würte des Landes seiden sonnte. Auch hier kann man, wenn man will, einen leichten satiri, schen Einschlan gegen iröbere Zeiten, süben. Kurzum deide Beschüsse vertausigt Antonio, er verdietet Camill, sich Stella werbend zu nähern, und warnt den Basquale, sich der Händel und Streit mit seiner Frau zu hüten, welt er soni Liebhabern den Weg dreite unt seiner Frau zu hüten, welt er soni Liebhabern den Weg dreite. Und beiden gedietet er itrengites Stillschweigen über des Tribunals Gebot. Aus dieser Schützung des Anotens entsieht eine Külle von außerordentlich bomischen Abissiehen, deren Reihe soh undergengt scheint. Die heimlich, sich selbst halb undenvuht zueinander kreden den Camill und Stella werden auf diederiernende Behn geschoden. Basquale und seine Frau, einst ein Baar wahrhafter Turtelländien, geraten hintereinander, weil in der Ristrauenssatz des Antonio seber vom anderen fich schließlich zu einer gegenseitigen Benunziation der vier dambeinden Dauppersonen, well Easquale sein Beih vor der Entsührung durch Camill, der in Wirflickeit unter dem Deut des salich ibm ausgerichteten Tribunalsurieil mit Stella Weiß vor der Entichtung durch Camill, der in Wirklickett unter dem Druff des ialich ihm ausgerichteten Tribunalsuriell mit Stella entfliehen will, wähnt und iseil dies sein Weid in der Kätseldoftigeit der Geschrüffen nn einer Liedichaft ihres Mannes mit Stella nicht mehr zweiselt. Die Lösung dringt eine erneute Szene vor dem Tribunal, und mit Strafen — weil er es nicht anders verman —, die in Wirklichtelt aber Belohnungen sind, ziehen die beiden Baare ins Kand ihrer Winstätigteit als Rilberungsgrund noch schnell aufinucht, zieht mit seinem Vorteil — des Monate Berdandungen als Urland zu verleden — neben der remmitigen Zerlanden Berluirischeit des Schnungen auf seinem Vorteil — den den von dannen. fnirfdebeit bas Schmungeln auf feinem galtengeficht bon bannen.

Iniriatebeit des Schmungeln auf seinem Faltengesicht von dannen. Ist man gewillt, die Ansprücke an das Textbuch somischer Opern etwas böder au stellen, als es sich vielsach sindet so wird man die Wortdickung Jitels ernithaft einguschähen haben. Ueder all die die zum liederdrieben besennten Blattheiden haben. Ueder all die die zum liederdriebeschildeiten, gleitet er gewandt in glücklich sormender Wortundigkeit mit ganz gerinzen Andendumen hinweg und gesal sich darin, als der frucklaren Schriftiteller. Soll seine neue Oper also heimisch auf der deutschaften Bühne werden, so wird in dieser Arichtung kein Denmunis zu suchen sein. Die Frage ist, wie weit die musstalische Schöpfung mit den Borzügen der ierstlichen Unterlage Dand in Hand gedt, od etwa die Gesahr beiteht, das die Straffung der Handung für den Kadmen der somischen Oper zu gedehnt wird und od es Jiel gelungen ist, den textlichen Ideengang in die Welt des musikalischen Empfindend umzusehen. Da fürmen sich nun mancherlei Euwendungen aus,

die sich auf den alten Erfahrungssat gründen, daß ein tücktiger Ahearetister noch keinen Erzeugenden ausmacht. Anerkannt sei, daß es Jüel an einer Keibe von Szenen gelungen ist, den poetischen Echalt im Tane seizundelten und Lichter von wirklichem Elanz aufzusehen (Varrerole-Vorischenspiel, Saradande u. a.). Weer die sübe sommerreise sie der Frucht, die er gab, noch nicht eigen. Zu krühgebrochen, wird sie kaum nachreisen, sondern den entgegengesehten Meg gehen: Rungeln ziehen. Leider sind die Jahre der Entwicklung in der deutschen Oper seit 1908 ziemlich spurlos an "Des Tribmald Gedot" vorübergegangen. Wer eine neue Ziele, gewecke Iden zu sparen den den der deutschen Leite nur die Hoffmung auf später mit sich nehmen. Der Erundmangel, der Istel bemmend im Weg steht, ist eine enge Begrenzung der Erstindung, die im Verein mit einer siehen genangenetien schotelischen Gewandtheit dem reinen produstisschen einge Begrenzung der Erstindung, die im Verein mit einer stehen Schäffen nach diametral entgegensteht. Das zeigt sich der alleichen Schäffen nach diametral entgegensteht. Das zeigt sich der alleichen Schäffen nach diametral entgegensteht. Das zeigt sich der alleich nach den Ehren Bertalter Webeit siebt, derem Wirfalnz an manchen Etellen offender dem Schaffer einer Arbeit siebt, derem Wirfalnz an menchen Etellen offender dem Schaffer einer Arbeit siebt, derem Wirfalnz der krüftler Umarbeitungen des ziehen Arbeit diebt, der aber der genzen Arbeit den Ehranker einer Arbeit gibt, der aber der krüftler Umarbeitungen des ziehen Rachen und gesten der Ersten Arbeit diebt der Rachen die Arbeit diebt der Beitweren Arbeit eine Erzellich zu der gesten die Veranter Vollagen und geschen der und Fran Man krüftler Umber der Arbeit und Kartal, von den Berten Ander und Fran Man (Siella und Ractal), von den Berten den den Ersten Bartiellern wiederholt an die Rampe. W. B.

## Kunst und Wissenschaft.

Der Berband gur Morberung ber beutiden Thenterfultur

lagt, um eine Bebung ber weihnachtlichen Buhnenfpiele gu bewirfen, im Stabtificater gu Bilbesheim Dr. Gmil Alfreb Derrmann's Beihnachtefpiel "Das Gottes-Rinb" gur Aufführung beingen. Diefelbe Buhne hat bes gleichen Berfaffere Rarchenfpiel "Der neffiefelte Rater" ermorben, bas Beihnachten auch am Dof- und Rationaltheater in Mannheim mit neuen Bubnenbilbern bon Lubwig Siewert unter Regie bes Intendanten Dr. hagemann in Some geben wird.

\* Die Reichbabgabe für Boft und Telegraphengebuhren. amilich wird geschriebent Ausgrund des Reichsgesches vom 21. Juni 1916 wird neben den Boit und Telegraphengebilbren eine aubererdent-liche Reich aug ab e erhoben. Bei ben Roftenberechnungen im Ge-Diete ber Rechtopflege find uun Bweifel bariber entftanben, ob bie Juftigbehörben, Rechtsanmalte und Gerichtanodgieber in Gallen, in einen fie nach den geltenden gefenlichen Belimmungen von einem Rollenfdulbner Erfay ihrer baren Auslagen für "Polt- und Telegraphengebabren" verlangen tonnen, auch ju Ruderbebung ber neben biefen Gebubren entrichteten Reichonbanbe berechtigt find, tropbem nach dem Wortlant der madgebenden Griepesvorschritten nur Fost und Telegrapbengedübren" er fan pfilcht is find. Zur Bebebung dieler Imeifel in für den Bereich des Reichsgerichtskaßengelepes, der reichs-neleplichen Gebührenordnung für Rechtsambälte und der Reichsge-sährenordnung für Gerichtsvollzieher durch ein am 18. Der met den im Graft tretendes Reichsgefen die Ruderhebung ber Reichanbgabe neben ben Boft- und Telegraphengebilbren ober, foweil biefe Gebuhren burd Banfafige abgegotten werden, die Erbobung der Paufchige uor-gefchrieben worben. Gi fdien geboten, auch für die ber babifden Lanbesgefengebung unterliegenden Gebiete des Rechtsverfebes eine bem Burgang des Reiches entjorechende Anordnung ju treffen. Dies ift durch bas Propiforifde Gefen vom 10. Rovember 1916, betreffend bie

Aenberung des Anhengejepes, gelcheben. Jur Anschaffung von Mildefühen. Jur Anschaffung von Mildefühen. Jur Anschaffung von Mildefühen. Der Anschaffung von Mildefühen. Der Anschaffung von Mildefühen bis zu 200 M., falls sie fich verpflichten, die Mild

an die Stadt gu liefern. \* Beierlandifder Abend bes Conng, Bundes. Ble bereits im In-feratentell angegeigt, verauftnitet ber Evang. Bund am fommenben Sountag Mbend, genan 8 Uhr, in den vereinigien Galen Des Weiebrichaparts einen waterlanbifden Abend, verbunden mit wunkfalischen Darbietungen. Im Bordergrunde der Abendeiter fieht munkfalischen Darbietungen. Im Bordergrunde der Abendeiter fleht ein hochimieressanter Borte g des Sizeprofidenten des Sad. Evang. Wertschiedungen, des Geren Prolaten D. Sam itthen nor-Rarldruhe über "Bilder von IReisen zu den dadischen Arupen und den dadischen Arupen eine Tellerfammlung veranstaltet werden. In deler Feler ist jedermann, insbesondere die evang. Gemeinder glieder, mit ber Bitte um recht zahlreiche und rechtzeitige Beteiligung bewand, einesfahet. freundt, eingelaben.

## Aus dem Groffherzogtum.

\* Bom gogenwald, 16. Roo. Die Rinder ber Boltsichule herrifchried haben auf dem Wege der Sammlung effiche Zeniner Kartoffeln und Rüben zusammengebracht, die den Minderbemittelten der Stadt Sadingen, deren Familienbaupt fich beim hoeresbienft befindet, unentgelifich gur Berfügung gestellt werben sollen. (Diese Betätigung vaterlandischer Gesinnung verdient bei ben jest vielfach in Ericheimung getretenen Gegensagen zwischen Stadt und Land boppelt Anertennung.)

)( Freiburg, 16. Nov. Das Anzeigeblatt für die Erzdionele Freiburg veröffentlicht einen hirtenbrief des Erzbildhofs Dr. Thomas Rorber, ber am tommenden Conntag (bem Seft ber beil. Giffabeth) an Stelle ber Bredigt ver-lefen mirb und ber auffordert jur Mitarbeit an ben Werten

ber Garitas.

## Gerichtszeitung.

a. Barmen, 18. Ron. Ein sammer hall vom Krieg bie von einer und Rahrungsmittelfälläung velchäftigte das siefige Schöffengericht. Ter Heinschlandler Huge Machturst aus A.Barmen hatte von einem Kollegen 100 Ffind Blockwerft sur 6,08 Mt. bezogen, sie aber dann zu 9,60 Mt. das Plund an die Berdrausder neiterberfaust. Die Ware soll, so behauptet Al. sehr eingetrauder bei ihm sein, jedoch befundeten mehrere als Sachverkändige gehörte Rengermeister, das der Eood des Eintrodnens dei weitem nicht so doch gewesen sien könnte, mie El. angebe. Ungebörig sei de auch sänd von Bl.'s Lieieramt gewesen, die jubecht aussehende Ware, gleich nachdem er sie abgewolchen, an Bl. weiterzuwerfaufen. Be ginge auch nicht an, den Käusern das, genze durch das Ein-Se ginge auch nicht an, den Käufern das ganze durch das Ein-trodnen entitandene Risiso aufzuhalfen. Die teure Burzi dur aber abendrein, mie ein Rahrungsmittelstemiser festisselle, nicht nur eselhaft, sondern 26 Frazeur fäurehaltig und ungeniehbar. Der Angellagie wurde entipredend dem Antrage des Amidanwalts zu mar 300 Rt. Celdbufe berurteilt.

Erfdwindelung eines Darlebens.

Erschwindelung eines Darlebend.

33. Leipzig, 18. Kon. Bom Landgericht Frankent bal in em M. Juni der Agerierer Friedr. Rosen po eig wegen Rückfallbeitunges und ichwerer Urfundenjälschung zu S Konaten Gesangtis verntellt worden. Er war früher als Anticher det einer Firma in Mann beim belchäftigt, welche mit einer Minerulwährerabrit in Frankenthal in Geschlicht wer and biesem Ancholem er eines Tages bei Lund erzählie, er dabe für seine Mannbeimer Hirma eine Frühre nach Worms zu machen, dade aber unterwegd einem Unsat mit dem Hagen zu lasten. Last seiche ihm ieht an Geld, um den Schaden ausderen zu lasten. Last gele ihm ieht an Geld, um den Schaden ausderen zu lasten. Last werder eine Dultung darüber ausdiese. Der Angestagie schried unn eine solche und unierzeichnete fiederen zu leichen mit dem nicht zusommenden Romen August Beefer, worden er das Geld erdes erder, worden er das Geld erder, worden er das Geld erder der von

## Rus dem Mannheimer Kunftleben.

Theaternadricht.

Das Schaufpiel bereitet gwei Werfe Molleres wer und geor: George Danbin" und "Schule ber Chemanner". Beibe Stude find bisher am Mannheimer hoftheater noch nicht

"Der Kirfch garten", Tichedows Tragitomobie, die füngst an der Neuen Biener Bubne mit großem Erfolge zur deutschen Ur-aufführung tam, wurde uon Direttor Barnowsth für das Berliner leffingtheater und ferner von den Rundener Rummerfpielen gur Juffilbrung angenommen.

Rongert ber Dodifcinle für Minit.

Die allibrlich, wird die Dochicule für Mufit jum Geburistag three boten Bentefforia, ber Grofbergogin Buffe won Baben, ein Longert verauftolten, bas am Bamblag, ben I. Dezember im Bufenfaal ftattfinden foll. Der Beranftoltung liegt ein ber Burbe des Anlaffes und bem Grupe ber Bett gleichermaten Rechnung tragenbes reichhaltiges Programm ju Grunde, mit Chor. Ordefter- und Salovortragen, en benen fomubl liehrer wie Schiler der Anfalt be-telligt fein werben. Der uber 100 Ctimmen giblenbe Frauencher wird eine Reufchopjung von Mener-Diversleben, bem Diref. mr bed Burgburger Roufervatoriums, erftmals gum Bortrag bringen: eine umfangreiche Rompofition des 32. Plaims mit Tenor.Colo, Orgel, Danfe, Dornern, Arompeten und Streichormefter. Reben biefem neuen Werfe barje ber 187. Platm von frang Sifat "Un ben Walfern Babotono" - in auntider Befunnn - ein befunderes Intereffe beanipruden. Eingeleitet wird die Geier mit einem prächtigen, von tichnechefter, Dornern und Trompeten begleiteten Orgeltongert von Meinberger, vorgetragen von herrn Arns Candmann. Die Bufammenfiellung des Programms befunder jedenfalls bas ban-tensmerne Genreben, erniten Mufikfreunden eine Stunde ber Grbanung und bes edien Runngenuffes ju bereiten. Programme und Pintritistarten find in ben Dinfifalienbandfungen erablitich. Gin eine ju erwariendes Eriragnis ift dem Ruten Srens jugebocht.

## Die Jeed, Doerr-Ausstellung im Stunftfalon Bud

ist eindringlicher Betromiung der Kunstireunde wert. Richt, well es sich um neue derbässiende Beobleme in der Kunst handelt, nicht, weil hier eine neue Art des Sedens eingeleitet werden soll, sondern vielmehr, weil dier die Ratur mit gesunden und natürlichen Sennen aufgervommen und deren natürliche Ericheinung mit Edrfurcht und Niede wiedergegeben wied. Dier find leine gewolfun andgerecten und ausgerentien Seh- und Empfindungstürfte.

pornberein die Abficht gehabt habe, bas Gelb nicht gurudaugeblen. Die Remifiun ded Angelingten, welcher eninegen ben Gelliellungen be-hauptete, die Taufdung fei nicht andreichend feligestellt, und ebeula nicht die Schödigung bes R. als Bulge ber Taufchung, murbe bente vom Relasgericht als unbegrundet wermerten. (I D 001/26.)

## Der Wiener Bericht.

Gunftige Zage in der nordlichen Walachei.

Bien, 17. Nov. (WIB. Nichfamtlich.) Amilich wird verlaufbarf:

## Deftlicher Kriegoschauplat.

Heeresfront des Generals der Ravallerie Erzherzog Karl

Deillich der Bredealftrage durchbrachen öfferreichlich-ungarische und deutsche Truppen die feindlich en Cinien. Much fonft ift die Cage in der nordlichen Daladei durd meg gunftig. Es murben dort geftern wieber insgesamt gegen 2000 Gefangene eingebracht.

Bei Sosmejo gewannen Bayern den Auncul Mrc. Die Rampfe um die fibbe fübbfilich des Toeignespaffes deuern an. In den Baldfarpathen ftellenweise erhohte Tatigteit ber ruffifden Arfillerie.

Geeresfront des Generalfeldmarschalls Pring Leopold pon Sayern.

Ridgis Reues.

Italienifder und fudöftlicher Kriegofchauplat. Reine bejonderen Ereigniffe.

Der fiellvertretende Chef des Generalfiabs: von i b fer, Jeldmarichallentnant.

## Der italienische Bericht

Rem. 17. Ros. (2522). Ridge utlich.) Anntischer Berick vom 16. Revember. An der Te. stimofeent mannigfoche Adligfeit der beiden Artiflerien. Die Unfrige befohof felindliche Aruppenabtet. lungen und einen auf dem Marial befindtichen Sus, In der Gegend bes Etickeiles und im Beden bes aberen Afund und in Carnien Streifgige feindlicher Jinggenge, die Stationen bewarfen ohne jedach Schalen angurideen. In Ferredanat (Icaa) fielen zwei Bomben auf Woogsto Minefo, die zwei Frauen wetten und brei

Auf den Schigen der St. Marco öftlich Socz nahmen unfere Aruppen gestern unter dem Schutz eines kartes Zerstorungbseuers der Arriberte die im Laufe des 14. Rovember geräumten Gräben. Rachts bersuchte der Zeind einen hestigen lieberfall, der glatt ab-geschlagen wurde. Auf dem Karft Arriberietätigkeit.

In der Gegend des Goscon Bale verbelferte unsere Infanterie durch Vorrüden den Frontalischnitt. Wir machten dei fleinen Ju-sammenstöhen einige Gefangene und erbeuteten zwei Mörfer. Feindliche Elugzeuge warfen einige Bomben aus Fallone (Kurft); ad murbe niemand getölet und nuch fein Schaben angerichtet.

## U-Deutschland.

a Bon ber ichmeigerifden Grenge, 17. Mov. (Briv. Tel. 3. R.) Mus Bofel wird gemeldet: In London fteben die Betten für die gludliche Seimtehr ber "Deutichland" 7: 10. Laut ber Dailn Rems find gur Berfolgung bes Unterfeebootes auf feiner Beimtehr auch bie Banbelsichiffe ber Allierten aufgeboten morben.

## Ein englischer Berichterftatter über Deutschlands Lage.

D Berlin, 17. Roo. (Bon unferem Berliner Buro.) Mis por turgent unfere Geeftreitfrafte den hollandifchen Boftdampfer "Regentes" in der Rabe des Schonnbant-Feuerichiffs wegen begründetem Berbacht ber Beforderung von Bann-ware aufbrachten, wurde von ber Prifenmannschaft versucht, einige Rurierfade beimlich über Borb gu merfen. Es gelang unseren Leuten einen bavon aufzusischen. Unter ben barin enthaltenen Schriftstuden befand fich ber Bericht eines gewiffen G. Ctuart aus Rutterbam an einen herrn horace Tanfor in London. Der Berfaffer ift augenicheinlich Berichterftatter in englischen Diensten. Seine Ausführungen find inter-effant genug, um bier im Auszug wiedergegeben zu werden: "Der Eintritt Rumaniens batte zunächst wohl

etwas mehr Nervositat auftommen laffen, aber ber Berlauf der Greigniffe in Giebenburgen und der Dobrudicha ichafften fofortige Berubigung. Das feftlaufen ber ruffifchen Offenfice im Often, ber beutiche Bormarich in Rumanien und die gewohnheitsmäßige Berabfegung ber Er-folge ber Millierten an ber Sommefront trugen ihren Teil bazu bei, um die beutsche bifentliche Meinung fiegeogewiß zu er-

feine unnatürligen Bergewaltigungen ber natürligen Formen, bier besindet hich ein innig und wahr empfindender Aunstier im Ginlieng und in der harmonie mit der Ratur. Die in der Ratur gegebene Schönheit ift dier durch des Können des Künstlens in sein Werf

Doere hat sogufagen fofiematisch die vielfach nach unentbedten Schönheiten bes romantischen Redartals zu seinem besonderen Studienseld gemacht. Er fullt damit eine feit 100 Jahren offene Rude blemein gemagn. Er funt damit eine felt to Jageen offene Sune solgene damit bei gelte, i. I. eiwas trodene Gedutenkunft der Kamennister mit den Ritteln und Verriefungen fort, die das Jahrbundert der Landschaftskunft erodert das, Technisch hat Doere lang die Schwarzweihkunft in Lithographie und in Radierung bedorzugt. In der Auskiellung dei Suck tritt dazu die fardige Zeichnung und die gedonte Lithographie. Er erziell berrliche und annutende Birfungen damit. Die freundlichen Dorfchen in den Objibainen, die romantischen Muinen und Burgen aus Wäldern enparrogend, die schnantischen Muinen und Burgen aus Wäldern enparrogend, die schnen liferränder des Recfars gwischen den felngezogenen Berglinien die hoben besten Lüfte und die lieblieben, feierlichen Naume unter bem himmelsbogen, alles bas wirft berglich erfreuenb, barmanish mobituend

Auch die pear Blötter des Mannheimer gefensebens der Ledar. länder, des Industriegebiedes wirken mit ihrer eigentümslichen Architeftur der moschänellen Wertzeuge und Borrichtungen höcht eigenartig und anniebend. Go ift gewiß ein ergablenber diesen reigenben Blättern, etwas wan Tun und Areiben ber Menschen in Name und in fünstlerischer Lärigseit, ein Jug ber Naturichilberung, wie er in der Landwirtschaft dis beute noch wenig bestägt wurde. Wer serade in diesem erzählenden In liegt ein besonders sedendiger und anmutiger Weiz, der solde Glätter in Rahmen und Mappe zu wertvollen immer lebendigen Anvenungen mock. Gie bertogen auch dann nicht, wenn der fünftlerische Anreis allein feinen Wieberhall finbet.

## Bückertifch.

Der Bufberbrieg. Gine reich illieftrierie Chronif feit bem 1. Inil Der Baltertrieg, Gine reis illestriere Chronif feit dem 1. Inli
1914. Perangsgeben von Dr. C. D. Bacr, Berlag von Inlind Goffmann, Elutigert Berd des Deltes 20 Pfennig. Die tenten Gefte,
20 und 100, velöglitigen fic andlährtisch mit den inneren Verhölltnissen
Belgiens und eirantreisch wahrend des dritten Artegabaldiahrs. Anf
Grund lieftig gefammelter Taszaben und Jahlen mird den Lefer ein
Grund lieftig gefammelter Taszaben und Jahlen mird den Lefer ein
die gegeben, wie der deutsche Stenermann des beigische Stantofinist
an iaulend offenen und verkedten Atioven wellber, eines guten volitischen und wirtschilichen Luve fleuert. Dechnieresante Tageotragen, wie 3. B. die Paltung der Beigier gegentider der und eroffinelen flämischen Universität in Bent, tangen auf und werden deleuchtet. — Reicher Bilderschmut erhöht den Reig auch dieser nenen
Delte. halten. Rach allgemeiner Ansicht wog Ronftanga den D der rauchenden lieberreste des Forts Dougumont bei melle auj.

Ueber die wirtschaftliche Lage heißt es in anderem: "Zweisellos ist Deutschland auf Nationen wie Diese Einrichtung aber ist seine Rettung. Das Boll natürlich wenig erfreut über die Entbehrungen, die ibm mutet merben. Es bentt aber nicht baron, fich besti gegen aufzuleinen. Der Borrat an Lebensmitteln bei außerhalb hereinkommen muß, ift fehr beichrantt, aber lange nicht erichopit. Die Ernte diefes Jahres, befonders der Kartoffeln entfpricht nicht gang den Erwartungen, abgesehen von ber Kartoffelnot, die man bier burchaus leicht nimmt, find die Bedürfniffe bes toglichen Lebens in der Weise fnapp geworden, wie man bei Beginn der ges anzunehmen versuchte. Im vorigen Monar habe is gaben gemacht über den Erfolg der Biebadhlung. uns überrafchenbes Refultat ergab.

## Der englijde Rahrungsmittelfonfroffeut.

London, 17. Nov. (BEB. Richtamtlich.) Roch Bit tägiger Erörterung ber Borfchläge Runcimans über die gelung ber Ernährungsverhaltniffe im ih haus ergab fich die einfrimmige Billigung berfelbenman fagte babei, bag ber neue Rahrungsmittelto trolleur seine Austrage nicht ersullen tonne wem nicht die Unterstützung des Bublitums und der öffente Meinung sowie diejenigen gur Gelte frinden, welche ber vorbereitet seien, die personlichen Interesse bem Genteinen gugumenben.

Beileidstelegramm des Reichstanzlers an die Witwe des De ichafters von Tichirichty.

Berlin, 17. Ros. (BIB. Richtamil.) Die "Rord. 3tg." melbet: Der Reichstangler von Bethmann meg richtete an die Bitme des Botigafters v. Il girl und Boegendorff folgendes Beileidsteleg!

Mit tiefer Ergriffenheit empfing ich, vereirte find Frau, die Mittellung von dem hinscheiden Ihres special mabls. Ich gedente in berglicher Dantbarteit der ringe-eil mabls. Sorgfalt und der unermudlichen Tattraft, mit der 3hr Ge auf bem michtigen Boften im engften Bertrauen mit Staatsmannern ber uns verbundeten Monarchie ber ge-jamen Sache diente. Der faiferliche Dienft verlar in ibm ftets bemabrten Mitarbeiter, ich felbft einen erprobten 3rd, beflage aufrichtig mit Ihnen und Ihren Rinbers fcmeren Berfeit, ber Gie ber Benen und Ihren Rinbers ichmeren Berluft, ber Sie betroffen.

is i en, 17. Nov. (WIK Richtantlich.) Das Freichten.
Bi en, 17. Nov. (WIK Richtantlich.) Das Freichtent rühmt in einem Ueberblick auf die neunsährige und Tich ir ich in s seine glänzenden Eigenschaften und vollen Erschrungen. Er hat in allen Stellen Erspriede geleistet und ganz besonders vermachte er sich auf Wiener Vosten zu entsalten. Der Unteil des Bolschaften der Ausgestaltung des freundschaftlichen Berdälinisses Deutschen Reiche könne nicht hoch genug eingeschäht was

## Deutid-öfferreichifche Ginfaufavereinigung.

Budapeft, 17. Ron. (BIB. Richtamtlich.) Die beöfterreichifd-ungarifde Ginfaufsvereinigung bieit erfte Sigung ab, ju ber gablreiche Bertreter aus Deut und Defterreich eingetroffen mofen. Gie murben nom minister empfangen, der sich mit ihnen langere Zeit schwebenden Fragen, die den Einkauf von Kabsia Orient betreffen, unterhielt. Bei einem abends stattgest gemeinsamen Mabie brachte der Brafident Beilipp mei Die herricher der verbündeten Staaten und Regierungen ter Trinfsprüche aus. Der Nebner sidmete bem beutiden ganifationstalent anertennende Borte.

Der Bertreter des beutiden Schagamtes, Geb. rungsrat Stimming, dantte namens der Reichsdeutidet bob die großen Berdienste ber Rriegsministerien bet beten Lander um ben Musbau der mirticoftlichen Org bervor. Bon ungarifder Celle murbe ber Munich all bağ Ungarn nicht als Durchganestor nach bem Orient. als Handelsenworium durch Mitteleuropa eine Rolle Bei ben perichiebenen Trintipruchen murbe !! Berdienste Alfred 2 o h manns um die Berbindungen Amerita durch Sandels-U-Boote gebacht. Die melteren bandlungen wurden sobann auf morgen vertagt.

## Der Jall des englischen ftonfuls in Larbus fieht nicht einjub

m Roln, 17. Rev. (Briv.-LeL.) Die Rölnische 30 meldet aus Kopenhagen: Crirobladet meldet, daß ber and berlichtete aufsehenerregende Fall des englischen unt und in Narhus, der die dortige Stadtverwaltung Undrohung ber Entziehung ber englischen Robienlift gezwungen bat, secho Ronfervenfabritanten bie Gabrift gu fundigen, weil fie Baren nach Deutschland gie nicht eingig bafte bt. Much aus anberen Stabten marts mirb ein gleiches gesehmidriges Borgeben ber end Konsuls gemeldet. Wahrscheinlich wird die banische Regi auch über diese Falle Untersuchungen einleiten und bie blatigen englichen Mit blefigen englischen Gesandtichaft Einfpruch erhebes

c. Aus dem Eljas, 17. Rov. (Br. Tel., & A.) De abgeordnete Betterle halle frühere beutiche abgeordnete Betterle halte am 9. Dezember auf fie laffung der elfaß-lathringischen Hilfsgesellschaft in ge toriahalle in Genf einen öffentlichen Bortrag. Der wurde von der Delegation des frangof. Romitees orgo

E Berlin, 17. Rov. (Bon unferem Berlines auf Diefer Tage mar die Melbung durch die Blatter gegril von der Tötung eines deutschen Konsuls Roch in gloren. Meriko. Wie mir mittellen Konsuls Roch in selest Merito. Wie wir mitteilen tonnen, gibt es in Bartel in beutschen Konsul überhaupt nicht. Auch ein Konsul Loch i

Aom, 17. Rov. (BIB. Richtamtfic.) Die "De" gional "melbet: Die Banta Italiana Disconto taufte Balaggo Chigi, früherer Sit ber öfterreichtigento bireftion einzurichten.

juhr von Schmud ober Silbergegen gant nigreich wurde perbate in bas vereinigt nigreich wurde perbate. nigreich wurde verboten soweit nicht das handeland

c. Rarisruhe, 17. Nov. (Briv. Tel.) Der Froit bin ber verstoffenen Racht verschärft. In Karlsruhe und ren Orten der Rheinebene siel die Temperatur bei aufgang die du 5 Grad unter der Armeratur bei ihm Das Frofivener. aufgang bis au 5 Grad unter ben Gefrierpunft. Schwarzwald wird beute frill bei flarem himmel die bis zu 10 Grad gemelbet.

## Handel und Industrie.

## drauerei Schwartz-Storchen Akt.-Ges., Speyer a. Rh.

Derd die Einwirkungen des Krieges wurde die Brau-In-ben mehr in Mitleidenschaft gezogen, wie im vorigen Das ursprünglich auf 60 Prozent festgeseizte Braurecht and appringuent and our rooms und selbst hierfür die von der Gerstenverwertungs-Gesellschaft Berlin be-Brauereien nicht die nötige Gerste erhalten.

Die Ansprücke der Kundschaft konnten nicht befriedigt werand betrickte framenflich im Sommer Bierknappheit. Der nufte deshalo einen wesentlichen Ausfall erleiden. Des den Bemilbungen des Philrischen Brauereiverbandes er-

ta de Publischen Brauereien noch ein Quantum von dem im hearichen Bayern freigewordenen Malz zur Herstellung a HerresLelerunges

De Preise für Gerste, Maiz und alle sonstigen Bedarfsartikel beleg bedeutend gestiegen, soden im Desember 1915 eine Bierpreiserhöhung notgedrungen eintreten mußte. Die case blieben ziemlich unverändert.

Regionalerstilltrungen an die Angebörigen der im Felde ein Angestellten und Arbeiter wurden im abgelaufenen Mark 57 265 verausgrabt.

der den Neuanschaffungen befindet sich eine Treber- und nicemaniage, die eine vorteilhalte Verwertung der Abfalte Von den durch die Zusanwnenlegung der Betriebe etwordenen Maschipen und Einrichtungen konnte ein

Aussichten für das laufende Jahr lassen sich bis jetzt sich mit Bestimmtheit beurteilen. Die Gerstenernie ist zwar zwallen, jedoch sollen größere Mengen für Ernkhrungsand Futtermittel Verwendung finden. Es steht in Aus-lan das Braurecht eine weitere Kürzung erlahrt und wird Rie 1916-17 hauptsächlich davon abhängen, in Hobe die Gersten-Zuteilungen erfolgen können.

Abeng der vorgenommenen Abschreibungen von Mark Abzeg der vorgenommenen Abschreibungen von Mark beirägt der Reingewinn — ohne Vortrag aus dem VorMark 198 639 dessen Verwendung wie folgt vorgeschlagen 
Wessing an das Delkrederekonto M. 50 000, Zuweisung 
Lakousleuer-Reservekonto M. 5000, 4 Prozent erste Divias M. 2200 000 gleich M. 83 000. Die satzungsgemäßen an M. 2200 000 gleich M. 83 000. Die satzungsgemäßen an den Aufsichtsrat betragen M. 11 127. Hierzu Vorbrichen Vorjahre M. 60 007.99, ras. M. 113 609.99. Ferner hifzeschlagen weitere 2 Progent Dividende zu verteilen mit 4000 und den Rest mit M. 69 609.99 auf neue Reclinung vorhand.

Bilanz verzeichnet an Aktiven: an Immobilien: a.

Rowesen M. 1 024 500 (i. V. M. 1 054 120), b. Wirtschaften

deriagen M. 1 208 000 (1 226 650), c. Eiskeller auf fremdem Boden M. 1.—, Maschinen- und Brauerei-Inventur M. (20,900). Fasser: a Lagrerfasser und Oškirbiliten M. 60,500). b. Gahrianks M. 59,600 (66,300). c. Transport-10 400 (23 200), Fuhrparts- und Eisenbahn-Bierwagron (43 400), Elektrische Krall- und Beleuchnungsanlage (24700), Mobilien und Utensilien M, 1.—, Flaschenbier-Shonto M. 5005 (6000), Wirtschaftsgeräte M. 27 000 Griste: Bier., Mair., Oerste und Hopten M. 207 667, M. 15-897, Helzung und Beleuchtung M. 2200, zus. M. Sexten M. 10-700, Kassenbestand M. 8-251.09, gegebene M. 1453 585.63, diverse Debitoren: Ausstände M. Restkaufschillinge, voraunbezahlte Versicherungs-Guffaben bei Banken und Postscheckkonto M. 96 106.35

5820,32. Avalleonto M. 322 255.98. Anniva verzeichnet:: Aktienkapital M. 2 200 000, Rest Myerschreibungen von 1886 M. 78 500, Rest auf Teilthreshungen von 1890 M. 300 000, Rest auf Teilschuldngen (Storchen) M. 432 000, zor Einlösung ausgeloste erschreibungen M. 39 375, Hypotheken auf Wirtschaften Delkredere M. 121 548.60, Talousteuerreserve Mark Kamionen und Einlagen M. 202 160.50, rückständige Scheine aus 1913-14 M. 360, rückständige Dividenden-

to 1014-15 M. 750 zus. M. 1340, diverse Kreditoren: to M. 510 755.64, gestundese Malzsteuer M. 85142.68, 305 806.32, Avalkonto M. 322 255.98, Gewinn and Ver-M. 5143 030.05.

Osialier, Steuern und Abgaben, Reisespesen, Versiche-Oracinschen waren M. 175 285-52 und an Obligations-, und Kontokorrent-Ziesen M. 1078123 nöbg. Der nn per 1915-16 beträgt M. 534 716.23.

ordentliche Generalversammlung findet am Samusg.
1916. nachmittags 3 Uhr, im Sitzungsammer, Obere
Nr. 3 in Speyer statt. Die Tagesordnung umtaßt folmoet 1. Vorlage des Geschälts. und Prüfungsberichts. der Blane neber Gewinn- und Verlust-Rechnung. 3 tades tract des Aufrickternies. ther die Gewinnverteilung, 4. Patiastung des

## Williams Rursfestsetzungen von Wertpupleren.

Reichsanzeiger" veröffentlicht nunmehr das Geseiz über entrettetzung der zum Börsenhandel zugelassenen Wert-1. Der Bundearst kann für die Veranlagung der Beand der Kriegssteuer die Kurse der beim Borsenhandel der Kriegssteuer die Kurse der fesisetzen, Diese Werpapiere auf den 31. 1884 des Besitzsteuer-2. Der Reichskanzier ist ermichtigt, die Kurse vor-Anhorung des Börsenvorslandes lestzusetzen und die resetzten Kurse bekannt zu machen. Weicht die the Pesiserzung durch den Bundesrat von der vorläufigen ah, so ist die Abweichung bis spätestens 15. Januar belann zu macisen.

## Praukfurier Wertpapierbörse.

Frankfurter Wertpapterson.

Prankfurte. M. 17. Nov. (Priv-Tel.) Das Geschäft

Tuhig. die Grundtenden z bei Eröffaung gut

Habig. die Grundtenden z bei Eröffaung gut Hirsch Kupier zeigien bei regen Ummitzen sehr feste sehwächten sich im Verhulf aber wieder mittlig ab. Gehither waren Heddernheimer Kupler, Berzeline und weiter. Am Montanmarkt bemerkte man erneut Zurücktraditionaturert sind Getsenkirchen bei regen Umaktzen.
The rubig Bergmann und AEG last, Schillshrivaldien be-

hauptet. In chemischen Werten tritt mäßige Abschwächung ein. Gut gehalten waren Petroleumwerte.

Am Rentenmarkt waren heimische Fonds rubig-Regere Umsätze fanden in Japaner statt, auch Chinesen und Ar-gestinier sprachen sich test aus. Privatdiskont 4% Procent, Der Schluß des freien Verkehrs gestaltete sich rubig bei veränderten

## Berliner Wertpapierborse.

Berlin, 17. Nov. Im freien Börsenverkehr sind die Umsätze auf allen Marktgebieten recht geringfügig. Die Kurs-stände erwiesen sich bei leichterem Schwanken nach unten und oben wenig verändert. Etwas mehr Interesse zeigte sich am Montanmarkt zeitweise für oberschlesische Werte.

Berlin, 17. November (Devisenmarkt.) Auszahlungen für: 16. Geld Brief Geld Brief Newyork 1 Dollar - . . 5.49 Holland 100 Gulden . . . 228.25 Danemark 100 Kronen . . 156.50 228.75 156.50 157. 159,50 160.— 159,50 160.— 100.—1, 107.—1, 106.—1,107.—1, 106.95 69,05 69,05 Schweden 100 Kronen . . . Norwegen 100 Kronen . . . 159.50 Schweiz 100 Franken . . . Oest-Ungarn 100 Kronen . . Bulgarien 100 Leva . . . 79,--

Wiener Wertpupierberse, Wien, 17. Nov. Die Stimmung an der heutigen Börse wurde durch die günstigen Kriegsberichte und die feste Haltung des Berliner Marktes im freundlichen Sieme beeinflußt. In geschäftlicher Beriehung verlief die Börne jedoch ziemlich still. Abgesehen von Mommwerten, die lebhafter ge-fragt und höher bezahlt wurden, blieben die Umsätze auf allen librigen Gebieten vereitzelt und die Preisschwankungen belang-Der Anlagemarkt verharrte in der bisberigen guten Haltung.

## Landoner Wertunplerböres.

	Section 1		-			
LON	16, 16.1	levember.	18. 16.		16.	15.
5 Argentin. 4 Brasilian. 4 Japaner. Partiginses	56- 55- 71-	Fennytyn . Souts, Pan	179— 1857 38— 397, 80— —	Min Tinto Chartered . Do Sport Goldfidels . Nat. ft. Mex.	11.6	81% 11/6 10% 1%
DRUMENT HOME  A ROSE STORY  Lender,  11.82 'o, We harr 104.—	16. Nev.	Steels	1301, 130- 211, 211,	Siber	11.50% Fete	Drin Drin Drin Rura Rura reburg

## Newyorker Wertpupierbörse.

Newyork, 17. Nov. Bei außerordentlichen ktstaffen Geschält (berstiegen die Umsätze an der heutigen Fondsbörse 2000 000 Stick. Die Grundstenmung war recht zuversich f lich. Die Kurse waren durchweg höher, gaben aber im weiteren Verlauf unter Liquidationen mach, um apater aich erneut zu befestigen. Die Borse schloß in atrammer Haltung. Im Vordergrund des Interesses standen wiederum Industriewerte von diesen vor allem die von der Spekulauon bevorzugten Spezialitaten. Nur Smelting waren nach den Kurssteigerungen der letzten Zeit unter Realisserungen beträchtlich niedriger. Auch am Bahnenmarkt war beute eine freundlichere Stimmung festrusielles. Leitende Papiere waren auf diesem Gebiete bis 2 Dollar höher.

	Bets auf 24 Standen		(80 Tage)	L71.30	431.36
ı	(Surebechnitisente) 2.— Seld letates Surishen 2.14	2/4	(Gubie Trausfers)	4,78.45	4,79,45
ı		No.	Silver Bellion	nos.	71,4
ı	New-York, 16, Navember (Sens		Aktionmarkty.		100
	Acht. Top. Santa Få 47,	14	Richard Pacific	1 10	-

16 1-

HEWYDEE, 10 Revember (Devicements)

15.

	10.	146	Section 1 Section 1	D. 31	100
Acht. Top. Santa Få 47,		345.0	Misneyri Panifis	10-	5-
Boods	1041/4	105½	Hat. Rallw. of. Buz	7	7
Beited States Corp. Corps	STATE OF THE PARTY.	1000000	Bew York Centr. c	1071/4	1887.4
Die Bends.	107-	100%	is. Ostario & Western	(MAX / 1)	30%
	104	184	Bardelk & Wootern	130	138-
Askt. Tep. Santa Fo	100	100	Berthers Pasific	1112	110%
die le professo		M	Passayivania	20%	100
Saltimers & Ohio			Reading	188	1001
Constian Pacific	17774	179%	Shin. Rek.Jel & Pan	321	2
Ches. & Obla	2770	46%	Bag barn Pacific	20	20.7
Chie. Biller, & St. Paul	53.~	594			
Draceur & Rie Brands .	15gr	1859	Southern Rallway	-	250
Erie	30%	30%	Besthern Sallway prof	67/	50年
Eris let prof	35%	36	Union Panille	149/4	1470 .
Erie Zat prel	42-	45-	Walsah prof	20	845
Gran: Rothern prof	118-	110%	Americ. Can	60%	84%
liffacia Central	105	108-	Amer, Small, & Heli	1100	1210
Interhorough Coss. Corp.	17%	1840	Anna, Gapp. Sin	AMMA.	TUON
as as prof.	34/16	247	Buthlevan Steel	344	840
Kaszas City & Southern	20%	100	Con rai Lnether	1227	30-
	100 /A	79-	Intern. Horoautile Bartes	40%	48%
da. praf.	T.E.	No. of Concession, Name of Street, or other Designation, Name of Street, or other Designation, Name of Street,	do. de pref	100%	1105
A CONTRACTOR OF THE PARTY NAMED IN	144	444	Sinhed Statue Stanis Corp.	129	120
Louisville u. Bushville -	HE			124-	381%
Ricamori Kuna, & Texas	7%	11/4	United Stat. Steel Derp pr.	September 1	****
ARREST MALLEY & MARKET	ASSESSMENT OF THE PARTY.	A SERVICE			

l	NEWYORK, 18. Novem	ser (Ergänger	ingeliarso).	14. 1	14.
ı	Br. North Ore Burt Labigh Valley		Bank Repper seen.		
ı		18. 18.		54. 5	W
The second second second	Deft. Shis 6' - Brs. Ches. Shis 4' - Bs. Ches. Shis 4' - Bs. Ches. Shis 4' - Bs. Ches. Shis All - Bs. Shis All	80- 84- 80 (a 80°), 70- 70', 80°, 31- 80°, 31- 80°, 30°, 80°, 30°, 80°, 30°, 80°, 30°, 80°, 30°,	Boorer Ris Sr. pr. Hisa. Essa. Tex.pr. Wast Baryland America Conpret. America Cosan. e. e. Buyar Rol. s. Hang. Pafreleom Virgis Car. Shom. e. Scare Reshustess	60° 10° 116 116 116 116 116 116 116 116 116 11	は 日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日

Die fünfte österrelchische Briegenaleike.

Wien, 19. Nov. Die Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe beginsen am 20. November und enden am 16. Dezember. Der Zeichnungskure betragt 92% Prozent für die von 1922 bis 1956 tilgbare 5/aprozentige Anleihe und 96% Prozent für die vom 1. Juni 1922 an rückzahlbaren 55sprozentigen Schatzscheise. Berlin, 16. Nov. (Priv.-Tel.) Die B. Z. meldet aus Wien: Das Haus Rothschild zeichnete wie uss telegraphiert wird, ebenso wie auf die 4. auch auf die 5. Kriegeanleihe 36 Mill. Kronen und zwar die Hälfte auf die österreichische, die andere auf die ungarische Kriegsanleihe.

## Stellungunhme zur Frage der Abwülzung des Umnatzstempels.

Der Verein Deutscher Wirkereien E. V. (Sitz Shutgari) hat is der leizien Sitzung seines großen Ausschusses, einstimmig beschlossen, den Umsatzatempel auf die Kundschall night abzuwälzen, andererseits aber nuch auf das entachiedenste zu verlangen, daß die Lieterer ihrerseits obenialls auf eine Abwälzung des Umsatzstempela ver-zichten. Der Verein Deutscher Wirkereien E. V. wird sich im Interesee der Deutschen Wirkerei-Industrie an die Spinner in diesem Sinne wenden und sie zu einer Vereinbarung darüber einladen, daß innerhalb der deutschen Textil-Industrie auf eine Abwälzung des Umsatzstempels aus Verträgen nach dem 1. Oktober
1916 allgemein gegenseitig verzichtet wird. Der Verein stiltzt sich
bei dieser Stellungnahme auf den Beschlaß, den der Ausschuß des
Deutschen Handelstags im gleichen Sinne zur Frage der Abwälzung des Umsatzstempels gefaßt hat und auf die vom Vertreter
des Reschsamts des Innern im Reichstag am 3. Nogenahm d. 1. des Reichsamts des Innern im Reichstag am 3, November d. Js. abgegebene Erklärung, daß abgesehen von den Fällen der Uebergangszeit das Gesetz keine Vorschrift enthalte, aus der eine Berechtigung des Lieferers hergeleitet werden könne, einseitig den von ihm entrichteten Stempel dem Abnehmer in Rechnung zu

## Redennktlengesellschuft Enventhal bei Möln.

r. Düsseldori, 17. Nov. (Priv.-Tel.) Wie der Geschäftsbericht für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1914-15 ist es auch im verflossenen Geschäftsjahr wegen der durcu den Krieg hervorgerulenen Steigerung im Grundstückhandel nicht möglich gewesen, Verkäufe zu bewirken, Der Aufsichtsrat sehlägt für das laufende Geschäftsjahr eine Di vi den de von 6 Prozent vor. Der Aufsichtsrat teilte in seinem Bericht noch mit, daß der bisberige Vorstand der Gesellschaft Paul Welcker in Köln abberufen wurde und an dessen Stelle Herr Adolf Herronen. Köln abberulen wurde und an dessen Stelle Herr Adolf Herrmann zum Vorstand gewühlt wurde.

## Oesterreich-Ungarns Mohlenproduktion in den ersten 9 Monaten des Jahres 1916,

In den ersten drei Viertelahren wurden gefördert: 132,4 Mill. dz Steinkohlen (+ 11,5 Mill. dz) und 176,5 Millionen dz Braus-kohlen (+ 13 Mill. dz).

Die Steinkohlenförderung verteilt nich auf die einzelnen Reviere wie folgt: Ostrau-Karwin Si.7 (+ 10.6) Mill., Rositz-Oslawan 3,5 (+ 0,35) Mill., Kladno-Schlan 19,15 (- 1,88) Mill., Pilsen-Mies 9,06 (+ 0,27) Mill., Schatzlar 3,13 (- 0,11) Mill., Galvien 14,03 (+ 2,10 Mill.), die übrigen Bergbaue 1,8 (+ 0,2) Mill, dr.

An der Braunkohlenförderung sind die haupt-sächlichsten Reviere wie folgt beteiligt: Brix 113,9 (+ 7,9) Mill., Falkenau 30,2 (+ 3,2) Mill., Wolfsegg 3 (+ 0,3) Mill., Leoben 7 (+ 0,25) Mill., Volgtaberg-Köllach 4,4 (- 0,2) Mill., Trifail 9 (+ 0,9) Mill., die übrigen Bergbaue der Alpenländer 0,5 (+ 0,0) Millionen dz.

Die Koke-Erzeugung des Ostrau-Karwiner Reviers stleg in den ersten neun Monaten um 5,2 Mill, dz auf 18,5 Mill, dz. An Britsetta wurden im Falkenau-Eibogener Revier 1,74 Mill. dz (i. V. 1,87 Mill.) hergestellt,

## Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 17. Nov. Frühmarkt. (Im Warenhandel cemitielle Preise.) Die Preise sind unverändert.

Berlin, 17. Nov. Die teilte Witterung wirkt etwas bemmend auf die Feldarbeiten. Was Kartoffeln anbetrifft, so nind Schaden auf dem Transport wie übereinstimmend berichtet wird, micht ettstanden, da die notwendigen Sicherungsmaßnahmen rechtzeitig er-

griffen worden sind. Im Verkehr selbst bleibt die Nachtrage in Rüben lebhaft, doch kamen auf wenig Umsätze zu Stande,
Am Saatenmarkt z eigt sich wiederum Begein für Seradellaund Kleesaaten, der jedoch nicht befriedigt werden konnte, da das
Angebot nur gering ist. Im Verkehr mit Industrichafer, Heu und
Strols ist eine Aenderung nicht eingetrelen.

Chicagoer	Waresmarkt.	
CHICAGO, 14. Nevember.	16 16 1 16 1	16
Weizen Dez. 185.7, 180.7, Sebradz pr Had 181.7 . 185 pr. Jak	16,32 14,27 Deliveins .	14-12-
Main Day . NS.41 BE.74 Park: Dec pr Jan	27,85 27,43 leiohta 8,55 27,38 27,22 schwar . 0,55	8,70
Hufer Dot. 87.1/2 87.1/2 Rippen Schmalz: pr. Dot	14.45 14.47 3uf. L. Woot. 166 000 2	90,000

## Londoner Meinlimarkt.

London, 18. Haveshar Kapfari Kasan 123.— 3 Manace 120,70. Elektratio per Lance 120,738, per 2 Manate ... Best-Selekted p. Kasan ..., per 2 Manate. Den per Kasan 120.— per 3 Manate. 121.— Elektrate per Kasan 20.7, per 8 Manate ..., Elektrate 20.7, per 8 Manate ..., per 8 Manate

## Letzte Mandelsnachrichten.

WTB. Wiss, 17. Nov. (Nichtemtlicis.) Der Couvernaur des Postspariansenamies Freiherr von Schuster empting an-läßiels der Emission der 5. Kriegsanleine die Vertreter der Presse. Bei dieser Gelegenheit hielt Schuster eine Ausprache, in der er il a sagte: Neuerlich stellte der Staat weitere Mittel zur Führung des von den Oegnern aufgedrängten Kriegen. Unsere Feinde gaben sich der falschen Hollnung inn, es werdlinen gelingen, unsecon Widerstand militarisch und wirtschaftlich zu brechen. Die lebenden Mauern unseres Volkes machten biaber alle Versuche zu schnisden. Die Bevölkerung des Hinterlandes bleibe in Ausdauer und Opiermut standhaft. Niergends berrach Arbeitslosigkeit. Die Anlagen aller Banken wuchsen, Am Schlul bob der Gouverneur in warmen Worten des Dankes und der Autriennung die ausgezeitnete Mitwirkung der Presse an den Lifolgen der 5. Kriegenaleihe hervor.

## Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

- Unbefagter Nachdrock wird gerichtlich verfolgt! 19. Novbr.: Welkig, tells Sonne, strichweise Niederschläge, mild-
- 20. Novbr.: Vielfach heiter, herbetlich milde.
- 21. Novbr.: Vielfach trübe, Niederschläge.
- 22. Novbr.: Wenig verändert.
- 23. Novbr : Wolkig, milde, mancherorts Niederschläge.
- 33. Novbe.: Veränderlich, normal temperiert,
- 24. Novbr.: Wolkig, teils heiter, ziemlich kalt.



Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefalen, uneern lieben, guten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager u. Onkel

## Jakob Heidenreich.

Metzgermeister

im Alter von 56 Jahren nach schwerem Leiden zu sieh in die Ewigheit abzurufen.

Manuheim (Lortningstr. 8) 17. Nov. 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 4 Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme an dem schmerzlichen Ver-laate meinerlieben Fran, unserer guten Matter unseren innigsten Dank. Be-sonders danken wir für die trostreichen Worle des Herrn Stadtpf. Achtnich.

Mannheim (F 3. 17), der 17, Nov. 1916.

Ludwig Frank and Kinder.



## Bezugs-Scheine

bezwecken Binschränkung im Textilwaren-Konsum, deshalb ist der Kauf von Qualitätsware in erhöhtem Maße erforderlich. Soldie finden Sie bei 9155

## Emma Mager

Trikotagengeschäft Inh. Paula Schmitt, Rathausbogen 26

Verlangen Sie Preisangebote in

Duten aller Art Spitz- und Beutelform auch handgekleht

Pack- und Einwickelpapiere

Philipp Fuhr, J 2, 4

Junge Gänse ohne Marken, Pfd. U.

Hahnen — Suppenhübner

Hauptg schäft T 1. G.

## Erste Mannheimer

Suppen-Warze . . . Liter 4.75 Suppen-Würfel gran Bd. 100 St. 2.50 Suppen-Würfel blauBd, 100St 2 90 Frucht-Essig . . . Liter 20 . Tafei-Essig . . . . . . . 84 d Wein-Essig . . . . . 50 Salz, fein und grob . Pfund 10 d Backpulver . . . 10 Stock 65 . Vanillinzueker . . 10 Stock 80 J Bodenwachs . 1 Pfund-Dose 1.50 Stahispans . . 1 Pfund 50 3

Oel-Centrale

Waschkristall . . 10 Stock 45 3 Soda . . . . 10 Pfund 65 d

## Bekannimadung.

Die Betämpfung der Eperlingspiage beir. Die für die Sandwirtschaft anderordenilich schädlichen Sperlinge find immer noch im grober Bahl immer noch im grober Bahl wordanden. Wir sordern daher die Westiger und Wieter von Gedänden, in benen Sperlinge niften, auf, die Recher und Bruten au geritbren. Eitso au geridren. Eisso Maunheim, 11. Nov. 1918. Bürgermeisteramt: Dr. Finter.

## Berfeigerung von Bijenbahnichmellen.

3m Dofe bes Sanbedgefängniffes Mannbeim, Dergogenriebftrage mer-DOM: MOR

Montag, ben 20. bd. Mtte. vormittage 10 Ubr, irta 500 gebr. Gifenbahnichwellen in fleinen Poften als Brennbols und 200 Stild noch gute, su Gartenpfoften geeignet, öffentlich verfteigert, für Rechnung, ben es angeht.

Zeugnis-Absolutites, Verrei filingungen, Maschinen-u.Stenogramm-Diktate erledigt tedelles a. strong diskret: Schreibbüro Weln, dismerekplata 18, Tel 4050.

Gerbe und Cefen werden gepunt und ausgemanert. Rolliden und Jalouffen repar. Franz Dallinger, Werberftrage 20. 266

Offene Stellen

Schulentlaffener

für Sausarbeit u. für

Ansgange gefucht. Holdrogerie

0 4, 8, 69070 Tüchtige

bie schon in Buch: binderei tatig war, ofort gefucht. Rah. Dr. H. Haas sche

## DARMALACKELS! Kontoristin

durchans bewandert in Stenographte, Waschinenschreiben, taufm. Rechnen und leichteren Bürparbe ten mit gnten Zeugniffen zum mögl. sof. Eintritt ef. Ansangerinnen
nicht erw. Schrift. Angeb.
mit Angabe der Besarts
Maher & Raufmann
Dopfenhölg., Mannheim.
P 7, 7.

Aileinmädchen Borguftellen b. Raberboff, pon 10 libr vormittags ab Rupprechefte, 18, IV. z.

## Stellengesuche

Enceg. junger mann, Bi Jahre alt, led., vollft, militärfret, fucht nach 14-gariger Katigfeit als jadriger Tötinfeit als Pfleger, and Oberpfleger in Frentlinit, anderweits vaffende Beisbältigung. Brugn vord. Jufchr. blite gesploffen an E. Beete, Ractornde, Dieffiger. 20a.n. 62576

Verkäufe

## Besondere

Verkauf zu diesen Preisen nur solange der Vorrat reicht.

## Ca. 800 000 Zigaretten

				R		Pr	eise	für	100	1000	5000
Preis	per	Stück	1,8	Pig.	Junge W	elt .			1.50	14.50	70.—
10	*	**	1,8	. 11	Carola				1.75	16.50	80.—
100	**	29	2,5	11	Casino e	xtra			2.—	19	90,
10	**	- 99	2,5		Club .				2,20	20,50	95.—
**	**	"	2,5	**	Sport deut	ech, l	Fabrik	44	2.30	21.—	100,-
**	.00	11	3	**	Palma .				2.60	24.—	110.—
10			4	**	Stern .				3.50	32,-	150
**	- 11	*	5	**	Imperator	-			4.40	42.—	200.—
**		**	5		Cabinet				4.50	43	205
			in	Pac	kungen à	100	50,	20	und 10 :	Stück.	

## Offener Tabak für kurze Pfeifen

per Pfund Mk. 3 .- 100 Gramm 70 Pfg. Roland-Shag per Paket 35 Pfg. 50 Pakete Mk. 16,50

## Zigarren

9	Pig.	Rivalo				50	Stck.	Mk.	4-	100 5	Stck.	Mk	7.80
10		Feinschmecker				50			4.50	100			8.50
11		Slegestlammen	*		*	50			5	100			9.50
12		Hollander				50		1	5.50	100	10%		10
13		Weddigen				50			6,-	100			11.50
15		Ehrenpreis .				50			7-	100			13.50
				-					Street, or other party of		100	1000	

Ferner emplehle:

## Erstklassige Bremer Qualitäts-Zigarren

									-0000					
		Turmfalke					50	Sick.	Mk.	5,50	100	Stck.	Mk.	11
		Turmfalke								5 50				11
		Turmfalko					50		48	5.70	100	,,		11.25
13		Edelgut					50	,		6.25	100			12.—
15	*	Turmfalke	No.	20			50	,		7.25	100	*		14-
15		Seehandel	-Fohi	Ifarb	n.		50			7.25	100	**	"	14
20		Turmfalke	No.	24			50			9.25	100			18.—
25		Turmfalke	No.	32			50			11.75	100		**	22,50
		Versar	nd n	ach	A	us	wärl	s vo	on I	Mk. 2	0	an.		

Tabak'abrikate

Boro und Lager Seckenhelmerstrasse 18. Fernspr. 7777. Filiale: Planken, P 6, 20 (Enge Heldelbergerstrasse).

## Morgen Samstag wird wie alltaglich

in meinem Geichaft J 4, 3 fowie auf bem Bochenmartte in befannter Gute ausgehauen.

--- Täglich frische Wurst. ---

Mannheimer Pferde - Schlächterei D. Gärtner, Telephon 3712 J 4, 3 Telephon 3719

Telephon 3712 Telephon 3712

## Mütter

werden Ihre Sorgen los! durch Beschlung ihrer Stiefel und Kinderschuhe mit unseren bestbewährten, unbedingt. wasserdichten, strapazierfähigen

## **Gummi-Sohlen** Bur Rinber von 75 mfg. an

" Damen von 1.10 pfg an . Orrers son 1.60 pig. au selection denotes "Goog year" has formed property works

Anch von Jedermann leicht aufzunagein-

## Gummi-Absätze bekannte deutsche Marken.

Schubmachermeister erhalten Forzegepreise.

S. Tembery & Gie.,

r ein sum Preise von 20 Pfg. L 12, 4 1 Er., entra stots vorrätig. Abenbitio i. bell. Derren.

Jüngere Verkäuferin aus bem Luguspapier- und Baroartifelfach, mit guter Sanbichrift fofor: gefucht. Angebote mit Bengnisabidriften, Gehalts-forberung und Bilb an 47405

bermenben. In Tuben von 30 Bfg. ab bei 8730

Ludwig & Schüttheim

August Meixner Spezialgeschäft für Bürobedarf Ludwigshafen a. Rh.

Blamarckstrause 56. Bur Initandhaltung und Beauffichtigung einer Wohnung in ber Oftftabt

## Dame (ev. kinderl. Ehepaar)

gesucht. — Freie Wohnung (best. ans Schlaf-ummer, Küche, Reller und Mansarbe mit Zen-trafheizung und elester. Bicht wird zur Berfü-gung gestellt.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe ber Berbaltniffe an L. Portje, T 1. 1.

## Beitungsmatulatur E 6. 2 General-Anjeiger E 6. 2

Kauf-Gesu

Getragene, ab haltene felbgra form u. Mantel

Laden-Thek

nur bei Goldkom Geff. Angel. et Gebr. Mal Reiber z. Sant

getr. Kie Stiefel, Wische unw. erzielen will sieh an Brym. T

Vermietus R 7, 11 Badesim\_ R.

Sin Zimmer ohne Luce fol Rab. Cowegin im Sigarre

D 7, 6 2, 611 mit Grabtid a 验

fcbar, Gingans Licht mit over a ton fofore in ber Tattersalish eles möbiltet. Be Golatimmer m Riquier und gie gut. Danfe in ver

Gut mid Wohn-v. Schl mit elettrifden eparatem Gingdl u vermielen. C 2, 20, 1 5 Eleg. mobi-

in verm. 98/25 Bangfir, 28/25

D Boben mit 1 per fofurt an Röberes L Rauhe Haut vermeiben Sie ficher, wenn Sie eine unfer. bemährten Hautcremes

Bohnung auf bermieten. Mag

holbrogerte gigt. 1883 O. 4. 3. Zel 252n.7715 Hillate: Priedrichoplan 10 Aelejon 1908. (Bon 1-1/48 Ubr geichloffen. Abends dis Slibr gedfinet.) D6,7/8 O 7, 22 m Burcan, auf 2 geräum. 6 gim. (of. od. fpål. 2 pe

Mlot-Gest

Swei gut mes Wohn- tith ad mit 2 Betten at Benützung, most Tegember an Judi Angebet unt. Ar. 1050

eleftr. Light win fo formelm and m. 578 and box. Units and m. 578 and box of formelm and the following formelm and the following formelm and the following formelm and the following formelm f

The formation of the control of the

Ranbetm, 13. Row, 1916 Große, timisgerich & 1. Dekannimachung.

Behanntnachung.

und det der Eertelauft des Serbelgerungberliffed dem Kaltpruffe des Gladen der Kristlauft des Gladen der Kristlauft des Gladen der Greifelung der Freihung des Justingensetzte Greifelung der Freihung des Justingebeit Kaltbebung der Greifelung der Freihung des Justingebeit Kaltbebung der Greifelung des Serfahrens der Greifelung des Serfahrens der der Greifelung des Serfahrens der der Serfahrens der der Greifelung des Serfahrens der der Greifelung des Serfahrens der der Kristlander in der Greiferten Gegenster Greiferten Greiffige zu der Greiferten Greiferten Greiferten Greiferten Greiferten Greiferten Greiferten Greiferten Greiffigerten der Greiffigerten gegen fallen Greiffigerten mit der Urter Greiferten Greiffierten mit der Urter Greiffierten gegen fallen Greiffierten Greiffierten Greiffierten Greiffierten Greiffierten Greiffierten Greiffierten Greiffierten Greiffierten gegen fallen Greiffierten Greiffierten Greiffierten Greiffierten Greiffierten Greiffierten Greiffierten Greiffierten der Greiffierten k reistster.

2. Bank XVI D. J. 16th dem der de geber de geber de geber de de geber de geber

Fir den Unterheise kolonelesche 20 vienteljahr Mit. 1 Muthiges

Manuheim, ben 17. Robember 1916.

Befanntmadjung

Tal Grand 26. Ottoder 1916.

Aniec makindmen par Sigeranimodium ilder Cricios Rainfielt auf Reambach in Reinfielt auf Reinfierrafeles dour 16. In the Command of the Comman

Befanntmadjung

Ani Grund des Gefegek liber den Kefagerungsgulfand vom 4. Juni 1831 (G. S. S. 451 R.), des Gefegek detreffend Dichtgarelfe vom 4. Anguit 1914 in
der Saftung der Befauntungbung vom 17. Arzender 1974 (R. G. B., S. 189), der Befanntungdung dert. Arndering diefen Gefege vom 12. Januar 1915
(B. G. Bl. S. V.) und der Kefanntungdung über
Vortalderfeldung vom 2. Fefanntungdung über
G. Si mird hiermit verordnet:

us folide up to the Betrage innerhold einer fepten zeit von 16 Lagen nu beathen.
Au beathen.
Au beathen.
Au beathen.
Au beathen.
Innunisgebilte zu enter flünmisgebilte zu enter eine nub die Franglerichten und die Franglevonlikedung zu ernanken.
Eine besondere Radmung iedes eingelnen Zichnung iedes eingelnen Zichnung

Behanntmndjung.

betrestend Kenderung der Befanntmachung über machung bes Präsidenten des Belegkendbrung den Berarbeitung bon Rartoffeln gewieben der Berarbeitung bes Freighen der Berarbeitung bon Rartoffeln gewieben der Berarbeitung der Berarbeitung der Lieber Benning der Berarbeitung der Lieber Berarbeitung der Lieber Lieber Lieber Lieber Lieber Lieber Berarbeitung der Lieber Lieber Lieber Berarbeitung der Lieber Lieber Lieber Lieber Lieber Lieber Lieber Lieber Berarbeitung der Lieber Lie

Betannimadung über Die Regelung bes Beiriebs in Rarioffeln verarbeitenden Bernereien im Betriesbiahr 1916.17. Bom 24. Ottober 1916.

The detail of the control of the con

Der Prafibent bee ftelegbernabrunglamis p. Batodl.

Ter Kundedrat hat auf Grund des 5 d der Geleges aber die Ermöckligung des Aundebrals, zu wirt-chaltider Rahmidmen ufw. vom 4. Augult 1914 (Reicho-Gefepbl. E. nif) jalgende Betordung erfallen!

Borgegende Bekanntmachung bringen mir bler-i zur öffentlichen Renutulk. Meundelm, den 6. Rovember 1918. Erofik, Kepirtsamt – Boltzeibirettion.

beitreffend Beichlagnahme, Berwen: fünd bung und Beräutzeung von Glachst und Hanftroh, Baftfafern (Jute, Blachs, Ramie, europäischer und wangereuropäischer Hand Bastfafern.
Erzeugnissen 10. November 1916.

Rachischende Bekanntwachung wird stermt auf Explemeinen Remitals gedracht mit dem Vemerfen, doch sonet inche About sterkeiten Kreigkeichen debere Sitealen derwirtelt find, jede Lumiderscheit inch ein der Verläsignachmen Sträften nach der Felgslagnachmen Sträften nach der Felgslagnachmen Berickeiten nach der Felgslagnachmen der Starkeiten nach der Felgslagnachmen der Starkeiten nach der Sträften der Felgslagnachmen der Starkeiten nach der Kellung von Kreigsbedart wuch 21. Juni 1813 (Meichdenseitend. E. 287) vom A. Starber 1915 (Meichdenseitend. E. 2887) vom A. Startender 1916 (Meichdenseitender 1916 (Meichdenseitender 1916 (Meichdenseitend

Beichlagnahmt werden fiternit:

a) alles Siachs und dariftroh. Die Beichlagnahme erkreckt fich pur auf den ham (Flach) daniftrod, Etrahlagnahme abene erkreckt fich pur auf den ham (Flach) daniftrod, seiredlage hand eine Geredl, sedag der beit im Streichtem, best dan gent der Keitnische gesteichtem, kenterken voor gestellen Rusallagen im Sinne der Bestauntmachung lind angleden, Jute Flachd, Namite, europäischer und anthereuropäischer daniften, Kentsetandiach und andere Seitersalten und anthereuropäischer daniften, Kentsetandiach und andere Seitersalten, kentsetandiach und andere Seitersalten, Kentsetandiach und andere Seitersalten, Kentsetandiach und andere Seitersalten, Kentsetandiach und Fertigerkeinbern Seigenbergenden, Kolfile der Ausstätzen, Kentsetanden der Kunnen und Staffen und Lumpen wieder gewonneren Ferryangeliffen und Lumpen wieder gewonneren Gertiger Gertiger der gewonneren Gertiger Gertiger der gewonneren Gertigen Gertiger der gewonneren G

Berwendungserfanbnis. Erob ber Beiglagnagne it nach Musiefen ber Saben und Einfabilagnagne bet Berbrennen bes Fabriteteprichts und feine Berwendung ju Sungegigeden erlaubt.

Aroh der Beschlagnadme ift ersaudt:

n) das Roben des Stroßs und das Ausarbeiten
der Keler ans den Tieden und das Ausarbeiten
der Keler ans den Tieden erwer Bertiede;
d) das Aleichen und Harben rober Grene in
den Aummen die des anglisch einschlestlich,
die Kertighellung der am 15 August 1916
im Bleich ger harbnerfahren befindlichen,
bilder deschäftignabmesseiseten Garne.

Ar. W. M. Mills, in A. R. M. 1000/11.

Ar. W. M. Mills, in A. R. M. 1000/11.

Beffannbarnkung, betreffend Befglagnahme und Befannbarnkung den Kein, Siere und Erickbetren, hom i. Jedernar i 1916 W. M. 1000/11.

Sam in Vonntaglicher Seinentmachung wird auf Aringen bes Abitelung Keinstein Aringskulteriums hiermits der Bemerken, das, joueit nicht und allgemeinen Gerneinen Keinstein und gegen die Keichbangen aber der Sierkeiten won ariegabechert vom 24. Junt 1915 Weichs Gefgebt. Bei Beführung und Ariegabecher ist Geschendern won Ariegabechert vom 24. Junt 1915 Weichs Gefgebt. Bei Genein der Berdindungen all den Erweiterungsbestein die Berdindungen won Ariegabeckeit vom 25. Vindereibis Weichs Gefgebt. Bei Genein der Bei den Gemeiner 1915 Weichs Gefgebt. Bei Genein und hie der Verduntung aber Begreatherbeit und hie Berdindung auf den Erweiterungsbestein der Beitalt und hie Beitalt und hen Beitalt und hie Beitalt und hen Beitalt und der Weichschaften der Beitalt und beitalbeit und Weichschaften der Beitalt und Beitalbeit und Beitalt und der Beitalt der Beitalt gestellt geste

Treitet L.

In g I der Betanntmachung W. M. 1000/it.

Ih R. R. merden indichen die Worte: "werschiedene wie Grinnischen die Worte: "werschiedene wie Grinnischen die Grinnischen der Grinnischen die Grinnisch

Ausnahmen.

Ausnahmen von diefer Betanntmachung fonnen burch die Eriega-Sobkop-Abeilung bes Worlstich breustigen Kriega-Sobkop-Abeilung bes Worlstich breustigen Kriega-Sichtung die Eriega-Sobkop-Abeilung bes Kriega-Sobkop-Abeilung bes Kriega-Sobkop-Abeilung bes Kriega-Sobkop-Abeilung bes Kriega-Sobkop-Abeilung bes Kriega-Sobkop-Abeilung bes Kriega-Sobkop-Abeilung bestillen W. III. Bestin SW 48, Vert. Deder mannite, ib, die tricker wen fürst abeilung aber Musuadmedewilligungen von finderen Beilung aber por.

Diefe Betauntmochung tritt am to. November 1016 in Araft. Gelchgeltig werben die Befannts machungen Ar. W. III. 1890-7. 16 K. A. S. som IA Kingult 1916 und Ar. W. III. 200-8. 16. A. S. som vom 18. Juli 1910 aufgeboben. Karlstube, den 16. November 1916. Der tommeondierenbe General: 3 66 er t. Generalleutnant.

Die Verwendung von Bode oder Auntword die oder Mischungen von Splunfosen, in denen Bole vor Enthälten bei der Kenten Bole vor Enthänwolle enthälten ist, mir Herbergebung von Andere Schaften der Geneeden meier Mitverwendung von Andere Spiece ist verhalten.

Die ger Zeit des Intraftrecten dieser Bestim für den Andere Geneen der Annimode, josett es inde einder der Annimode, josett es micht vieder dereits verdacht war, abgeordeitet die nicht vieder der Mitchinkandung der Gellen Gewede nach Wiedhalte der derhum wendung der ein W. M. 1009/11, 10. B. N. in der Hassung der ein Welchung wir der Gellen Gewede nach Wiedhalte der Beführt ung der Gellen Gewede nach Wiedhalte der Beführ ung der Gellen Gewede nach Wiedhalte der Beführ ung der Gellen Gestellt und werden. Die Verlagen W. M. 2009/11, 10. B. N. in der Hassung der Gellen Gestellt und der Gellen Gestellt der Gellen Gestellt und der Gellen Gestellt der Gellen Gestellt der Gestellt d

Autrüge auf Bewilligung von Ausausmen finde bie Erlege Robbiefe fibretium, des Konigl. renhisten Rriegeminifertume, Getten W. I. eritm & B. Seri. Dedemannfte. It, ju richten, ile Emischelbung iber die Auträge begalt fic der inandige attilitärbefehls jaber vor.

Diefe Bekanntmachung trift mit ihrer Berkins ig in kraft. 73188 Faristube, 10. November 1918. Der kommandierende Generali 386 ert, Generalleninant. trant.

i, den Bollaug des Jagdgefetzes beite beitrigen istenens die Namen des lemigen Serfoucit, de filte das Jagdiger 1914/17 Jagdyffle ausgefeden, der öffentlichen Armetris.
Wannheier, den al. Officher 1916. Beoble. Begirtdamt — Paligebireftlon. Unsfellung von Sagapilfen vert.

1300 1300 1900 1881 A. Jagdpilfe Fornular I. ibel Georg, Inipellur, Atrichgartshaufen, ibolf Jafob, Fabrifaut, Maunheim, it Michael, Badermeliter, Mhetnau,

a) bie Berüngerung und Leintung der Baholerhol erzeugnise an Seldinsekanden.
(derhol erzeugnise an Seldinsekandenseke
fewis an bet Schuegering und
A.-G., Berlin W. di, Schutelpfah 1-4,
ober on Perfonen, melde im Vesty eine
faristischen Auswelsed der Artend-Vohreit
Kristischen Auswelsed der Artend-Vohreit
Kristischen Auswelsed der Artend-Vohreit
Kristober und der errechtigung des Anfeitung des Schleitung des Einfernah in der leiterung der leit dem II. Bezember
juls gemäh & G. sitter Voergelesten Erstenniss auf Artendischen genegen auf Artendische in Geständen der Leiterungen
auf Artendischlieferungen gegen Beitoglichen.

Ragerduchtüftrung.

Giu Lagerduchtüftrung.
alle Arnderugen von ihnen erficktlich find, in au flühren:
a) iher alle deschlagenahmten Borräfe des im Indren:
irods nach Anstringung der Erinte:
b) liver die gerniteten Pflache und Danfsirods nach Andrews g. Blüet In amd dan Storeatius Artegsdedurf bergeptellten Garine und Gernden, fo fann es melter Genuht werden.

Beführt von Flache vand Danifgrohpurräften (geröfet, oder ungeröfet) von weniger als 1000 kg branden, ein Lagerduch in hicht zu fähren.

neige betreffend Herkellungsberbot von Garnen und Keibe.

Ge- Geweben aus Wischungen von Garnen und Kode.

De- Geweben aus Wischungen von Garnen und Kode.

De- Geweben aus Wischungen von Garnen und Kode.

Her Annihebende Bestanntmachung wird Herdung Gaber Annihebende Bestanntmachung wird Herdung der Annihebende Gaber Annihebende Bestaften und bei ertalfenen Andischten, soweit nicht nach den algemeinen Gorfcheiten, soweit nicht nach den algemeinen Gartscheiten, soweit nicht nach den algemeinen Gartscheiten verwirft find, nach war 36 der Gestaften verwirft find, nach war 36 der Gestaften der Gestaften Gestaften Gartscheiten der Gestaften Gestaften Gartscheiten der Gestaften Gestaften Gartscheiten der Gestaften Gartscheiten der Gestaften Gartscheiten den Gestaften Gartscheiten Gestaften G

der dernerth Bernhard, Juhrunteruschmer, Naundeim, es esmuse Mitor, Schreivoneren hinder, Naundeim, er Alberth Sein, Schreivoneren hinder, Naundeim, en Alberth Sein, Ghaulpiteler, Vannageim, en Alberth Sein, Ghaulpiteler, Vannageim, Wannetin, en Tanierth Dans, Gr. Maggermeiber, Vernbeim, en Tanierth Dans, Gr. Maggermeiber, Naundeim, den Gring dies, dieberthäuger, Mannheim, der Gring Diese, dieberthäuser, Naundeim, Mannheim, der Verng Kauf, Kaufmann, Naundeim, Mannheim, der Verng Kauf, Kaufmann, Mannheim, der Verng Kauf, Schreibert, Vernbeim, der Verng Kauf, Schreibert, Naundeim, Mannheim, der Gring Sein, Schreibert, Mannheim, der Verng Kauf, Schreibert, Mannheim, Dattier Frig, Schreibert, Mannheim, der Dattier Frig, Siert, Oberfteutnat, Mannheim, Dannheim, der Dattier Frig, Siert, Mannheim, Mannheim, der Greiberth, Weitscher, Mannheim, der Greiberthauf, der weitsche Gerteiberthauf der Mannheim, der Greiberthauf der

der Derp Jose, Kanimane, Mannheim, eseinscher Andrea, Riechhabler, Mannheim, eseinschet Andrea, Vieghändler, Mannheim, eseinschet Korlffian, Kanimann, Mannheim, bäseit Gorlffian, Kanimann, Mannheim, bäseit Veter. Banneiber, Behngeimeten, Lieberdoch Seiner, Kanimann, Mannheim, en. Dr. Derzeg Court, Andreas, Apothefenvelher, Ludwig Court, Banneiber, Mannheim, Balen Albert, Bygarrenfebrikant, Sedenbeim, Balen a. M., Stirettor, Mannheim, Leder Martin, Mehrandem, Mannheim, Dr. Delle Mat, Tirettor, Ananheim, Vetler umit, Igarrenbundler, Endurabeim, Dr. Delle Mat, Tirettor, Ananheim, Gelen-berg, Platts, Mannheim, Vetler umit, Platts, Mannheim, Vetler, Matthe, Oroficanlmann, Mannheim, Statut, Oroficanlmann, Mannheim, Statut, Dr. Delle Matthe, Oroficanlmann, Mannheim, Oroficanlmann, Mannheim, Statut, Oroficanlmann, Mannheim, Statut, Dr. Delle Matthe, Oroficanlmann, Mannheim, Ottonia Salut, Oroficanlmann, Mannheim, Oroficanlmann, Mannheim, Ottonia Salut, Dr. Delle Matthe, Oroficanlmann, Mannheim, Ottonia Salut, Oroficanlmann, Mannheim, 

Beibei Eduard, übemiter, Genbenbeim

Hannissem, L. Non. 1916.

Derrentseine, gan bei Bago II D-3, 20 Jirma Julius Kar Christ, "Siedertige Bant" in Angeite ach. Beile, wohn Manubetin wurde heute bolt dier, i. 4, Innexpectingstrogen: Die Jirma bracht, ein berrentseleris erlosten, it. Ann. 1916.

Dinnb. Wolfsbund, weib Manubetin, it. Ann. 1916.

Dinnb. Wolfsbund, weib Manubetin, it. Ann. 1916.

derietung genatenen Betannmagung auge ferilgt find. 8 Biffer 9 wird folgende Nr. 8u einzeligoben: Balffer 9 wird folgende Nr. 8u einzeligoben: Balffer pewede, deren Derfteffung auf Grund bed fic der Befannumadung detreffend Refglage nabme. Berwennum und Betaluberung wom fig. 20 M. A.) erlaubt ift.